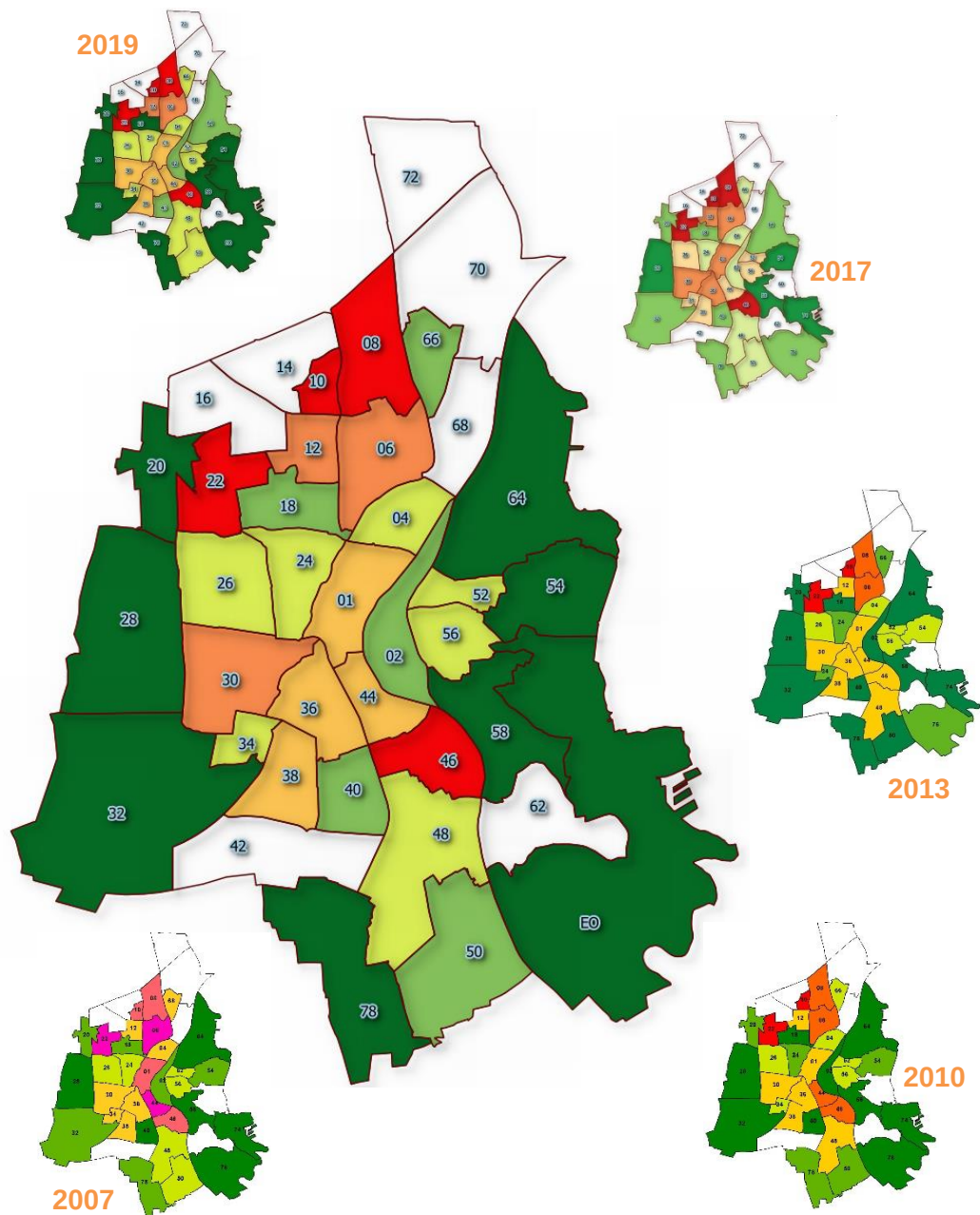




Stadtteilreport 2021

Reihe Magdeburg - sozial (Band 72)

Herausgegeben von der Stabsstelle für Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung der
Landeshauptstadt Magdeburg

Magdeburg 2022

Postanschrift: Landeshauptstadt Magdeburg
Die Oberbürgermeisterin
Dezernat für Soziales, Jugend und Gesundheit
Stabsstelle für Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung
39090 Magdeburg

Hausanschrift: Landeshauptstadt Magdeburg
Die Oberbürgermeisterin
Dezernat für Soziales, Jugend und Gesundheit
Stabsstelle für Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung
Wilhelm-Höpfner-Ring 4
39116 Magdeburg

Telefon: 0391 540 3104

Fax: 0391 540 96 3242

Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung und Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen.....	5
2 Ergebnisdarstellung.....	8
2.1 Gesamtindex.....	8
2.2 Sozio-ökonomische Situation und Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe.....	10
2.3 Arbeitslosigkeit ab 55 Jahre	11
2.4 Jugendarbeitslosigkeit.....	13
2.5 Familiäre Situation	14
2.6 Bevölkerung.....	16
3 Stadtteilprofile.....	18
3.1 Stadtteil Kannenstieg	18
3.2 Stadtteil Farmersleben	19
3.3 Stadtteil Neustädter See	19
3.4 Stadtteil Neu Olvenstedt	20
3.5 Stadtteil Neue Neustadt	21
3.6 Stadtteil Neustädter Feld.....	21
3.7 Stadtteil Sudenburg	22
3.8 Stadtteil Leipziger Straße.....	23
3.9 Stadtteil Altstadt.....	23
3.10 Stadtteil Reform	24
3.11 Stadtteil Buckau	25
3.12 Stadtteil Stadtfeld West.....	26
3.13 Stadtteil Cracau	26
3.14 Stadtteil Salbke	27
3.15 Stadtteil Lemsdorf	28
3.16 Stadtteil Brückfeld	28
3.17 Stadtteil Stadtfeld Ost	29
3.18 Stadtteil Alte Neustadt.....	30
3.19 Stadtteil Werder	30
3.20 Stadtteil Westerhüsen	31
3.21 Stadtteil Rothensee.....	32
3.22 Stadtteil Hopfengarten	32
3.23 Stadtteil Nordwest.....	33
3.24 Stadtteil Beyendorf-Sohlen.....	34
3.25 Stadtteil Herrenkrug	34
3.26 Stadtteil Alt Olvenstedt.....	35

3.27 Stadtteil Ottersleben	36
3.28 Stadtteil Prester	36
3.29 Elbe-Ortschaften (Stadtteile Pechau, Randau-Calenberge und Zipkeleben)	37
3.30 Stadtteil Diesdorf.....	37
3.31 Stadtteil Berliner Chaussee.....	38
4 Stadtteilranking auf Indikatorenbasis	39
4.1 Bevölkerungsdichte.....	39
4.2 Jugendquotient	41
4.3 Altenquotient.....	42
4.4 Senioren – Kind - Relation	44
4.5 Anteil der Ausländer und der Deutschen mit Migrationshintergrund	45
4.6 Wanderungsquotient.....	47
4.7 Quote sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.....	49
4.8 Arbeitslosenquote nach SGB III	51
4.9 Arbeitslosenquote nach SGB II	53
4.10 Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	55
4.11 Hilfen zur Erziehung.....	57
4.12 Anteil von Haushalten Alleinerziehender und Einpersonenhaushalten	59
5 Anhang.....	62
5.1 Methodisches Vorgehen	62
5.2 Tabellenverzeichnis	63
5.3 Abbildungsverzeichnis	64

1 Vorbemerkungen

Soziale Differenzierungsprozesse nehmen deutschlandweit in den Kommunen zu. Die Kommunalpolitik steht aufgrund der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung vor der Aufgabe, einen sozialen Ausgleich trotz der sich stärker polarisierenden Problemlagen sicherzustellen.

Mit dem sechsten Stadtteilreport wird die soziale Situation in den Stadtteilen der Landeshauptstadt auf der Basis der Kennzahlen und Indikatoren aus dem Jahr 2021 beschrieben. Die Verknüpfung der sozialpolitisch relevanten Daten zu vier Analysebereichen, welche dann zum Gesamtindex zusammengefasst werden, erlaubt ein Ranking der Stadtteile hinsichtlich ihres speziellen sozialen Entwicklungsbedarfes. Dieses dient dem frühzeitigen Erkennen von sich verfestigenden Entwicklungstendenzen in den Stadtteilen und ermöglicht den zielgerichteten Einsatz der Ressourcen.

Veränderungen im Vergleich zu den vorangegangenen Stadtteilreports werden in den jeweiligen Abschnitten beschrieben. An der Methodik der Auswertung gab es keine Änderungen. Aus den hier dargestellten Kennzahlen und Indikatoren wird eine Standardpunktzahl ermittelt, die den Entwicklungsbedarf des Stadtteils repräsentiert. Eine Vergleichbarkeit mit den Standardpunkten der vorherigen Ausgaben des Stadtteilreports ist nicht zulässig, da die Standardpunktzahl nur das Ranking innerhalb des betrachteten Indikators darstellt und vom entsprechenden Minimalwert und Maximalwert abhängt. Die Standardpunktzahl kann Werte zwischen 0 und 100 annehmen, wobei die 0 den Stadtteil mit dem geringsten Entwicklungsbedarf und 100 den Stadtteil mit dem höchsten Entwicklungsbedarf bezeichnet.

So erhält z.B. der Stadtteil Kannenstieg mit dem höchsten Anteil von 9,72 % an SGB II-Empfängern an der arbeitsfähigen Bevölkerung 100 Standardpunkte und der Stadtteil Alt Orlenstedt mit dem niedrigsten Anteil von 0,72 % SGB II-Empfängern 0 Standardpunkte. Alle anderen Stadtteile liegen bezüglich des Anteils an SGB II-Empfängern zwischen diesen beiden Werten. Im Stadtteilreport von 2019 hatte der Stadtteil Fermersleben den höchsten Anteil an SGB II – Empfängern (10,62 %). Mit dieser Arbeitslosenquote läge der Stadtteil Fermersleben bei dieser Auswertung weit außerhalb des Wertebereiches der Standardpunkte, da sich inzwischen die Arbeitslosenquote insgesamt weiter verringert hat.

Mit der Methode der Standardpunkte können nur die Stadtteile untereinander zum gegebenen Zeitpunkt verglichen werden. Ob sich seit dem vorherigen Stadtteilreport eine positive oder negative Entwicklung in der gesamten Stadt ergeben hat, lässt sich aus der Einstufung im Ranking nicht ableiten. Nur durch die Betrachtung der einzelnen Werte der Kennzahlen bzw. Indikatoren vor der Berechnung der Standardpunkte ist ein solcher Vergleich möglich.

Tabelle 1: Indikatorenbeschreibung

Indikator	Beschreibung der Quotierung	Inver- tierung	Quelle und Stand der Rohdaten
Bevölkerungsdichte	Hauptwohnsitzbevölkerung je ha	nein	Amt für Statistik, 31.12.2021
Jugendquotient	Verhältnis der Anzahl der unter 18-Jährigen zur Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahre im Stadtteil	ja	Amt für Statistik, 31.12.2021
Altenquotient	Verhältnis der Anzahl der ab 65-Jährigen zur Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahre im Stadtteil	nein	Amt für Statistik, 31.12.2021
Senioren – Kind - Relation	Verhältnis der Anzahl der Personen ab 65 Jahre zur Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Alter bis unter 18 Jahre im Stadtteil	nein	Amt für Statistik, 31.12.2021
Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund	Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung im Stadtteil	nein	Amt für Statistik, 31.12.2021
Wanderungsquotient	Saldo der Zuzüge und Wegzüge bezogen auf die Gesamtbevölkerung im Stadtteil	ja	Amt für Statistik, 2021
Quote der sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigten	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahre im Stadtteil	ja	Bundesagentur für Arbeit; Dezember 2021 Vergleichsbevölkerung Amt für Statistik, 31.12.2021
Arbeitslosenquote (SGB II)	Anteil der Arbeitslosen nach SGB II an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahre im Stadtteil	nein	Bundesagentur für Arbeit; Vergleichsbevölkerung: Amt für Statistik, 31.12.2021
Arbeitslosenquote (SGB III)	Anteil der Arbeitslosen nach SGB III an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahre im Stadtteil	nein	Bundesagentur für Arbeit; Vergleichsbevölkerung: Amt für Statistik, 31.12.2021
Jugendarbeitslosenquote (SGB II und SGB III)	Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und SGB III unter 25 Jahre an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 25 Jahre im Stadtteil	nein	Bundesagentur für Arbeit; Vergleichsbevölkerung: Amt für Statistik, 31.12.2021
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre (SGB II und SGB III)	Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und SGB III ab 55 Jahre an der Bevölkerung im Alter von 55 bis unter 65 Jahre im Stadtteil	nein	Bundesagentur für Arbeit; Vergleichsbevölkerung: Amt für Statistik, 31.12.2021
Anteil der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und Anteil der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Anteil der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt und der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung an der Bevölkerung im Stadtteil	nein	Sozial- und Wohnungsamt 2021; Vergleichsbevölkerung: Amt für Statistik, 31.12.2021
Hilfen zur Erziehung	Anteil der Empfänger von Hilfen zur Erziehung, laufende kostenpflichtige Erziehungshilfen, §§ 13.3, 18.3, 19, 27-35, 35a, 42 SGB VIII einschließlich Hilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge/Asylsuchende (UMA) im Zeitraum 01.01. – 31.12.2021 an den Personen unter 18 Jahren im Stadtteil	nein	Jugendamt 2021; Vergleichsbevölkerung: Amt für Statistik, 31.12.2021
Anteil Haushalte Alleinerziehender	Anteil der Haushalte von Alleinerziehenden an allen Haushalten im Stadtteil	nein	Amt für Statistik, 31.12.2021
Anteil Einpersonenhaushalte	Anteil der Einpersonenhaushalte an allen Haushalten im Stadtteil	nein	Amt für Statistik, 31.12.2021

Für die Erstellung des Stadtteilreports wurden demografische Daten, Daten der Bundesagentur für Arbeit und Daten aus dem Verwaltungshandeln einiger Ämter der Landeshauptstadt Magdeburg verwendet. Diese einzelnen Daten und die Umrechnung zu Standardpunkten werden im Abschnitt 4 erläutert.

Diese Daten widerspiegeln

- die sozio-ökonomische Situation,
- die Situation zur Sicherung der gesellschaftlichen Teilhabe,
- die familiäre Situation und
- die Bevölkerungssituation in den Stadtteilen der Landeshauptstadt Magdeburg.

Stadtteile unter 200 Einwohnern wurden wegen der damit verbundenen geringen Fallzahlen nicht berücksichtigt. Bei der Berechnung der Vergleichswerte von Magdeburg gesamt werden alle Stadtteile einbezogen.

Die Bundesagentur für Arbeit weist die Zahlen zu den Arbeitslosen nach SGB II und SGB III nicht mehr für jeden Stadtteil gesondert aus. Insofern wird die Summe der Arbeitsmarktzahlen der Stadtteile Pechau, Randau-Calenberge sowie Zipkeleben unter dem gemeinsamen Namen „Elbe-Ortschaften“ ausgewiesen. Diese Stadtteile sind im gesamten Stadtteilreport zusammengefasst betrachtet worden.

Aufgrund der statistischen Geheimhaltung liegen nicht für alle Stadtteile die Daten für die Berechnung der Standardpunktzahl vor. Fallzahlen unter 4 bzw. Daten der Bundesagentur für Arbeit unter 10 werden nicht angegeben und mit einem Punkt (.) gekennzeichnet. Die geschlechtsspezifische Differenzierung ist ebenfalls nicht durchgängig möglich. Wenn entsprechende Zahlen verfügbar waren, wurden sie geschlechtsspezifisch dargestellt.

Die Tabelle 1 bietet einen Überblick über die verwendeten Kennzahlen bezüglich der Beschreibung, der Quelle der Rohdaten und der Aktualität.

Einige Indikatoren mussten bei der Umrechnung in Standardpunktzahlen invertiert werden, da sie indirekt proportional zur Wertigkeit im Sinne des sozialen Entwicklungsbedarfes der Standardpunktzahlen sind. In der Tabelle 1 ist vermerkt, für welche Indikatoren eine Invertierung vorgenommen wurde.

2 Ergebnisdarstellung

2.1 Gesamtindex

Der Gesamtindex verknüpft die Standardpunkte der vier Analysebereiche und stellt die höchste Verdichtung der einzelnen Kennzahlen dar. Die Rangfolge des Gesamtindex beschreibt den Entwicklungsbedarf des betreffenden Stadtteils im Vergleich zu den anderen Stadtteilen entsprechend der vorgegebenen Systematik. Gleichzeitig ist der Gesamtindex die größte Verallgemeinerungsform der verwendeten Kennwerte. Spezielle Aussagen zu den thematischen Schwerpunkten der Stadtteile lassen sich damit nicht mehr treffen.

Die Tabelle 2 zeigt, mit welcher Wichtung die einzelnen Indikatoren in den Gesamtindex einfließen. Die vier Analysebereiche haben jeweils einen Anteil von 25 % am Gesamtindex. In den einzelnen Analysebereichen wird eine unterschiedliche Anzahl an Kennzahlen zusammengefasst. Die Situation zur Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe besteht zwar noch aus den Anteilen der Empfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt und der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Beide Kennzahlen wurden jedoch aufgrund der kleinen Fallzahlen bereits vor der Indikatorenbildung zusammengefasst. Aus dem gleichen Grund wurden für den Analysebereich „Sozio-ökonomische Situation“ bereits die zusammengefassten Zahlen aus SGB II und SGB III der Agentur für Arbeit verwendet.

Tabelle 2: Zusammensetzung des Gesamtindex

Analysebereich	Indikator	Anteil am Gesamtindex
Sozio-ökonomische Situation	- Arbeitslosenquote nach SGB II und SGB III gesamt	25,0 %
Situation zur Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe	- Anteil der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt und der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	25,0 %
Familiäre Situation	- Hilfen zur Erziehung - Anteil Haushalte Alleinerziehender - Anteil Einpersonenhaushalte	25,0 % 8,33 % 8,33 % 8,33 %
Bevölkerungssituation	- Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund - Wanderungsquotient - Senioren – Kind - Relation	25,0 % 8,33 % 8,33 % 8,33 %

Mit 100 Standardpunkten im Gesamtindex hat in diesem Stadtteilreport der Stadtteil Kannenstieg den Stadtteil Farmersleben mit 91,5 Standardpunkten an der Spitze abgelöst und weist damit den höchsten sozialen Entwicklungsbedarf in Magdeburg aus. Im Anschluss werden die beiden Stadtteile Neustädter See mit 87,5 und Neu Olvenstedt mit 86,3 Standardpunkten aufgeführt, welche den Rang im Vergleich zum letzten Report getauscht haben. Im unteren Bereich der Rangfolge gab es einige kleinere Verschiebungen. Der Stadtteil mit dem geringsten Entwicklungsbedarf ist nun Berliner Chaussee mit 0 Standardpunkten.

Abbildung 1: Gesamtindex (Standardpunkte)

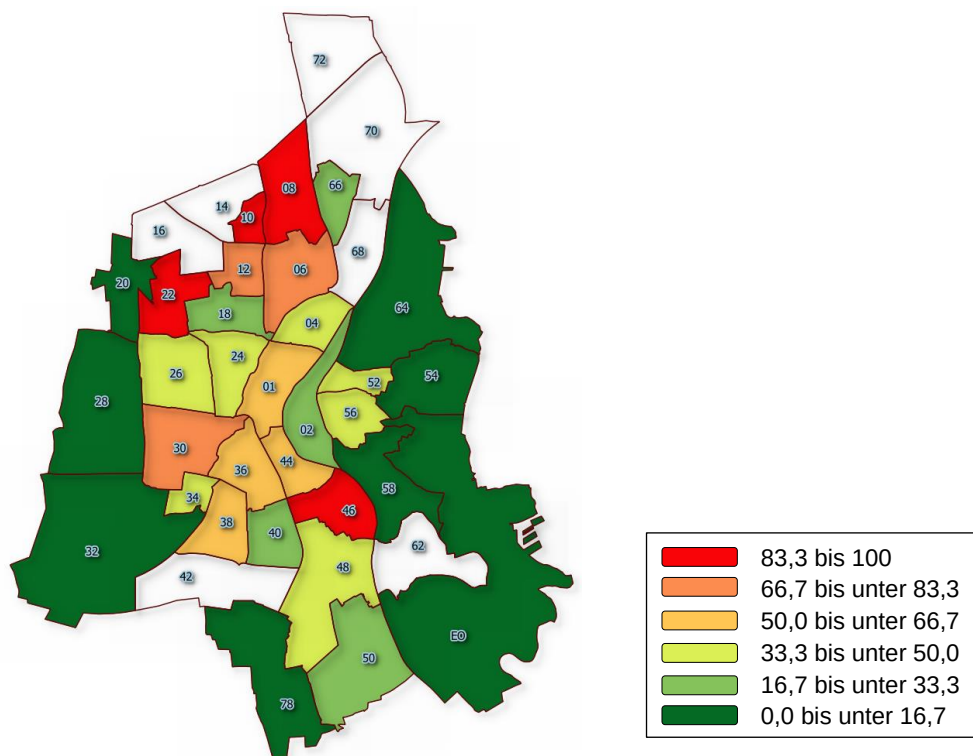


Tabelle 3: Standardpunktezahlen zum Gesamtindex

Stt.Nr.	Stadtteil	Gesamtindex Standardpunkte 2021
10	Kannenstieg	100,0
46	Fermersleben	91,5
08	Neustädter See	87,5
22	Neu Olvenstedt	86,3
06	Neue Neustadt	70,0
12	Neustädter Feld	68,6
30	Sudenburg	67,1
36	Leipziger Straße	63,0
01	Altstadt	60,8
38	Reform	55,2
44	Buckau	52,1
26	Stadtfeld West	47,3
56	Cracau	46,6
48	Salbke	43,9
	Stadt gesamt	41,3
34	Lemsdorf	38,2

Stt.Nr.	Stadtteil	Gesamtindex Standardpunkte 2021
52	Brückfeld	37,8
24	Stadtfeld Ost	35,9
04	Alte Neustadt	35,7
02	Werder	29,8
50	Westerhüsen	28,5
66	Rothensee	24,7
40	Hopfengarten	21,9
18	Nordwest	19,4
78	Beyendorf-Sohlen	15,1
64	Herrenkrug	14,3
20	Alt Olvenstedt	13,2
32	Ottersleben	10,8
58	Prester	9,6
EO	Elbe-Ortschaften*	3,5
28	Diesdorf	1,7
54	Berliner Chaussee	0,0

*) Elbe-Ortschaften: Zipkeleben, Pechau, Randau-Calenberge

2.2 Sozio-ökonomische Situation und Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe

Der Anteil der Menschen im Stadtteil, die nicht in der Lage sind mit eigener Arbeit ihren Lebensunterhalt zu bestreiten und auf Unterstützung zur Sicherung ihrer Lebensbedingungen angewiesen sind, stellt die staatlichen Hilfesysteme vor große Herausforderungen. Aufgrund der eingeschränkten Möglichkeiten zur Lebensgestaltung führt diese Hilfebedürftigkeit langfristig zu Segregationstendenzen.

Folgende Kennzahlen fließen in den Index sozio-ökonomische Situation und gesellschaftliche Teilhabe ein:

- Arbeitslosenquote nach SGB II,
- Arbeitslosenquote nach SGB III,
- Quote der Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und
- Quote der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten.

Die Arbeitslosenquoten beruhen auf eigenen Berechnungen und sind nicht mit den amtlichen Arbeitslosenzahlen vergleichbar, da hier die Altersgruppe der 15 bis unter 65-Jährigen als Bezug angenommen wurde.

Rang eins des Index sozio-ökonomische Situation und gesellschaftliche Teilhabe belegt, wie auch im Gesamtindex, der Stadtteil Kannenstieg dicht gefolgt von den Stadtteilen Fermersleben, Neu Olvenstedt und Neustädter See. In diesen vier Stadtteilen häufen sich mit über 85 Standardpunkten im genannten Index die Probleme zur Sicherung der Lebensbedingungen der Menschen. Sie setzen sich mit einem Abstand von ca. 20 Punkten von den anderen Stadtteilen ab.

Abbildung 2: Sozio-ökonomische Situation und Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe (Standardpunkte)

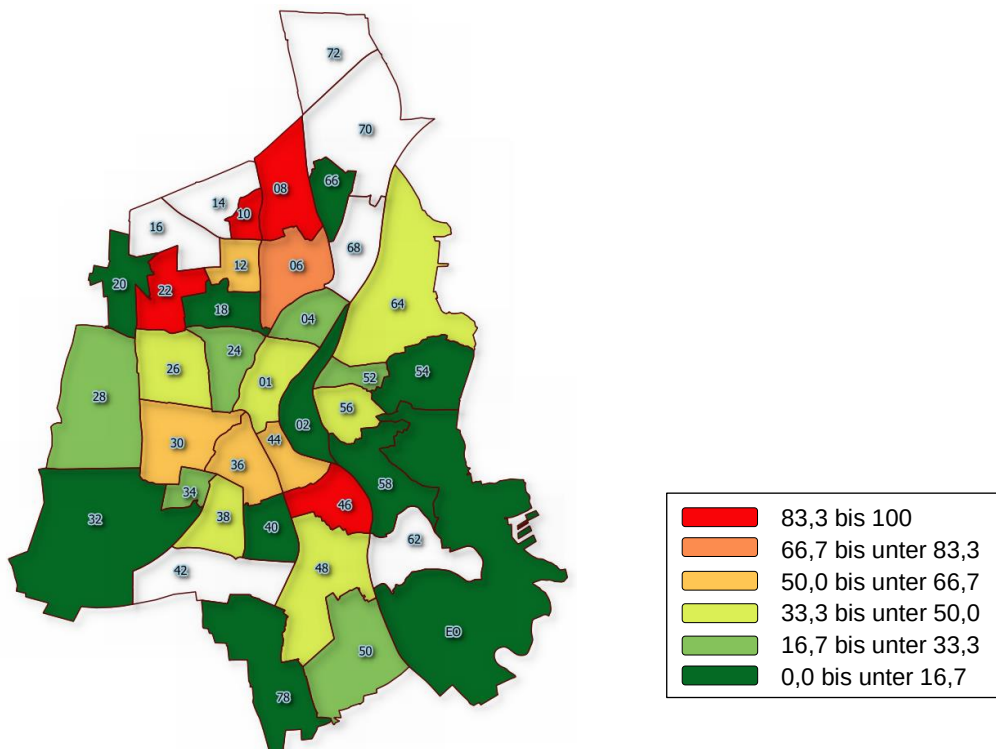


Tabelle 4: Standardpunkte zur sozio-ökonomischen Situation und Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe

Stt.Nr.	Stadtteil	Sozio-ökonomische Situation und Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe Standardpunkte 2021	Stt.Nr.	Stadtteil	Sozio-ökonomische Situation und Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe Standardpunkte 2021
10	Kannenstieg	100,0	04	Alte Neustadt	31,8
46	Fermersleben	96,0	52	Brückfeld	29,8
22	Neu Olvenstedt	92,3	50	Westerhüsen	29,6
08	Neustädter See	86,7	34	Lemsdorf	21,4
06	Neue Neustadt	66,7	28	Diesdorf	20,0
12	Neustädter Feld	62,3	24	Stadtfeld Ost	19,1
36	Leipziger Straße	61,9	02	Werder	16,4
30	Sudenburg	54,4	66	Rothensee	15,9
44	Buckau	51,6	58	Prester	14,8
01	Altstadt	49,6	EO	Elbe-Ortschaften*	13,7
64	Herrenkrug	37,9	40	Hopfengarten	11,0
	Stadt gesamt	37,3	18	Nordwest	10,2
56	Cracau	36,8	20	Alt Olvenstedt	7,9
38	Reform	36,2	54	Berliner Chaussee	7,7
48	Salbke	36,1	32	Ottersleben	3,6
26	Stadtfeld West	34,8	78	Beyendorf-Sohlen	0,0

*) Elbe-Ortschaften: Zipkeleben, Pechau, Randau-Calenberge

Relativ geringes Problempotential bezüglich der Sicherung der gesellschaftlichen Teilhabe ist in den Stadtteilen in der Reihenfolge Beyendorf-Sohlen, Ottersleben, Berliner Chaussee, Alt Olvenstedt, Nordwest, Hopfengarten, Elbe-Ortschaften, Prester, Rothensee und Werder zu finden. Neu hinzugekommen in dieser Kategorie sind die Stadtteile Werder und Rothensee – herausgefallen ist der Stadtteil Diesdorf. Diese Stadtteile haben weniger als 17 Standardpunkte erhalten und befinden sich im unteren Sechstel der Standardpunkteskala.

2.3 Arbeitslosigkeit ab 55 Jahre

Die Arbeitslosigkeit der ab 55-Jährigen ist eine Zusammenfassung der Arbeitslosenzahlen nach SGB II und SGB III für diese Altersgruppe nach dem Standardpunkteverfahren.

Wer in dieser Altersgruppe arbeitslos wird, hat es besonders schwer wieder einen Einstieg in den Arbeitsmarkt zu finden. Häufig ist die Arbeitslosigkeit ab 55 Jahre mit einem Abgleiten in die Langzeitarbeitslosigkeit und damit in die Abhängigkeit von sozialen Sicherungssystemen verbunden.

Die Arbeitslosenquote nach SGB II und SGB III ist in dieser Altersgruppe seit dem letzten Stadtteilreport für Magdeburg um 0,83 % auf 6,74 % gestiegen. Das entspricht einem Zuwachs von 297 Arbeitslosen. In den Stadtteilen Fermersleben, Kannenstieg und Neustädter Feld ist der Wert mit über 2 % besonders stark gewachsen. Die Werte der benannten Stadtteile mit mehr als 80 Standardpunkten liegen allesamt über dem Maximum aus dem vergangenen Stadtteilreport von 2019 (Fermersleben mit 9,15%). Weiterhin ist zu erwähnen, dass 5 Stadtteile und die Elbe-Ortschaften aufgrund der geringen Fallzahlen aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht mit in die Betrachtung einbezogen werden konnten.

Abbildung 3: Arbeitslosigkeit ab 55 Jahre (Standardpunkte)

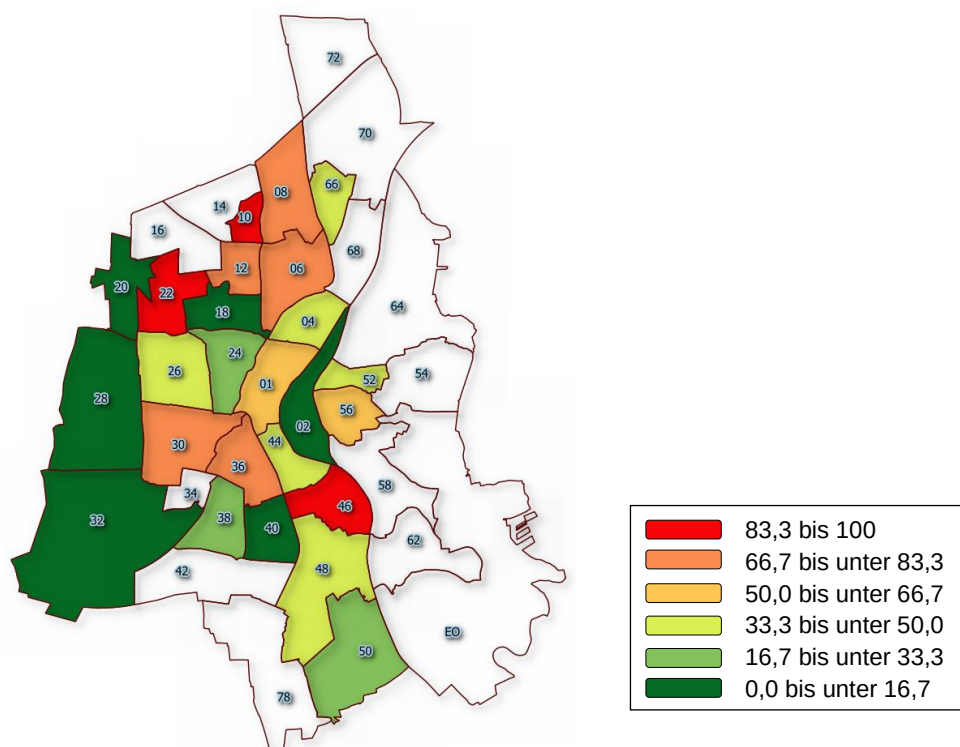


Tabelle 5: Standardpunkte zur Arbeitslosigkeit ab 55 Jahre

Stt.Nr.	Stadtteil	Arbeitslose ab 55 Jahre	Bevölkerung im Alter von 55 bis unter 65 Jahre	Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	
		Anzahl 2021	Anzahl 2021	Quote 2021	Standardpunkte 2021
46	Fermersleben	55	493	11,16 %	100,0
10	Kannenstieg	75	696	10,78 %	95,4
22	Neu Olvenstedt	185	1821	10,16 %	87,8
08	Neustädter See	136	1426	9,54 %	80,2
06	Neue Neustadt	182	2040	8,92 %	72,7
12	Neustädter Feld	119	1343	8,86 %	72,0
36	Leipziger Straße	144	1642	8,77 %	70,8
30	Sudenburg	180	2084	8,64 %	69,2
01	Altstadt	124	1654	7,5 %	55,3
56	Cracau	92	1269	7,25 %	52,3
	Stadt gesamt	2201	32679	6,74 %	46,0
48	Salbke	48	720	6,67 %	45,2
52	Brückfeld	28	425	6,59 %	44,2
66	Rothensee	26	405	6,42 %	42,1
44	Buckau	44	699	6,29 %	40,6
04	Alte Neustadt	72	1156	6,23 %	39,8
26	Stadtfeld West	144	2354	6,12 %	38,4
24	Stadtfeld Ost	156	2794	5,58 %	31,9
38	Reform	94	1706	5,51 %	31,0
50	Westerhüsen	30	551	5,44 %	30,2
40	Hopfengarten	34	809	4,2 %	15,1
18	Nordwest	36	883	4,08 %	13,5
32	Ottersleben	72	1907	3,78 %	9,8
20	Alt Olvenstedt	29	828	3,5 %	6,5
02	Werder	14	423	3,31 %	4,1
28	Diesdorf	21	707	2,97 %	0,0
34	Lemsdorf	.	351		
54	Berliner Chaussee	.	424		
58	Prester	.	418		
64	Herrenkrug	.	159		
78	Beyendorf-Sohlen	.	205		
EO	Elbe-Ortschaften*	.	264		

*) Elbe-Ortschaften: Zipkeleben, Pechau, Randau-Calenberge

2.4 Jugendarbeitslosigkeit

Die Jugendarbeitslosigkeit beschreibt die Arbeitslosenquoten nach SGB II und SGB III der 15 bis unter 25-Jährigen bezogen auf die gleiche Altersgruppe der Bevölkerung.

Im Vergleich zum letzten Stadtteilreport mit Werten aus 2018 ist bei der Jugendarbeitslosigkeit in Magdeburg ein weiterer Rückgang von 3,95 % auf 2,97 % im Jahr 2021 zu beobachten. Der Trend setzt sich fort.

Die Stadtteile Fermersleben, Kannenstieg und Neu Olvenstedt sind die Stadtteile mit der höchsten Jugendarbeitslosigkeit und befinden sich im oberen Drittel der Standardpunkteskala. Für den Stadtteil Neustädter Feld ist festzustellen, dass sich die Quote um 3,39 % auf 4,09 % verringert hat.

Stadtteile mit der geringsten Jugendarbeitslosigkeit im unteren Sechstel der Standardpunkteskala sind die Stadtteile Alte Neustadt, Ottersleben, Stadtfeld Ost, Altstadt und Cracau.

Zu beachten ist hier ebenfalls, dass wegen der kleinen Fallzahlen und des damit verbundenen Erfordernisses zur statistischen Geheimhaltung insgesamt 12 Stadtteile sowie die Elbe-Ortschaften nicht mit in die Auswertung einbezogen werden konnten.

Abbildung 4: Jugendarbeitslosigkeit (Standardpunkte)

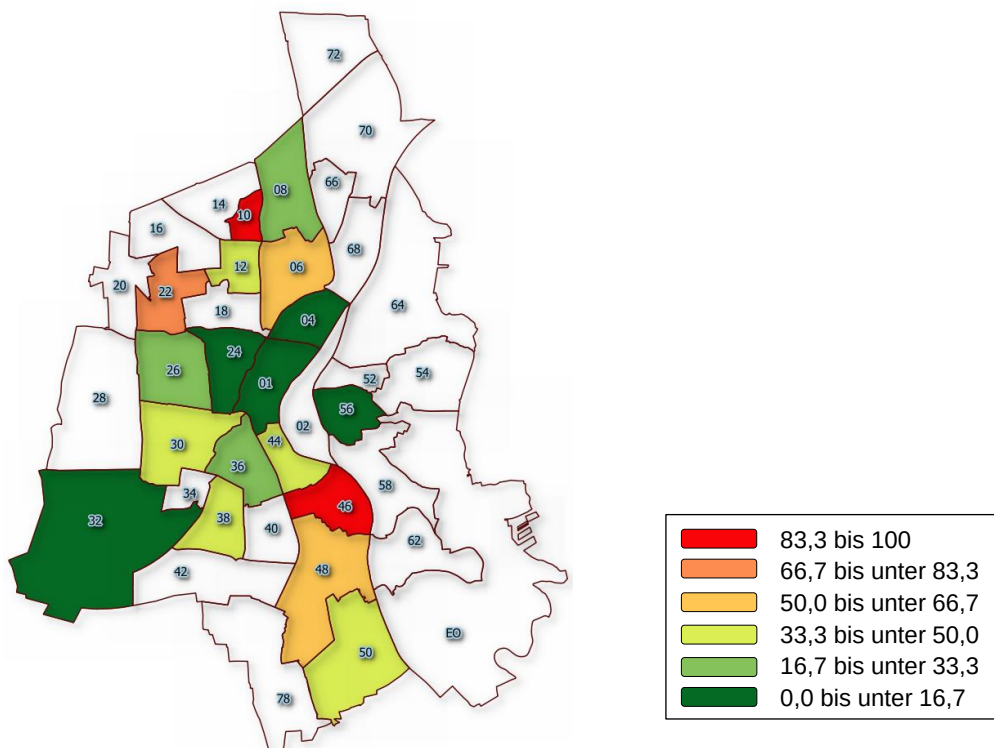


Tabelle 6: Standardpunkte zur Jugendarbeitslosigkeit

Stt.Nr.	Stadtteil	Arbeitslose unter 25 Jahre	Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 25 Jahre	Jugendarbeitslosenquote	
		Anzahl 2021	Anzahl 2021	Quote 2021	Standardpunkte 2021
46	Fermersleben	36	451	7,98 %	100,0
10	Kannenstieg	32	459	6,97 %	85,7
22	Neu Olvenstedt	64	1107	5,78 %	68,8
48	Salbke	20	392	5,1 %	59,2
06	Neue Neustadt	91	1900	4,79 %	54,7
30	Sudenburg	99	2231	4,44 %	49,8
50	Westerhüsen	11	251	4,38 %	49,0
12	Neustädter Feld	35	856	4,09 %	44,8
44	Buckau	24	623	3,85 %	41,5
38	Reform	33	900	3,67 %	38,8
08	Neustädter See	35	1080	3,24 %	32,8
36	Leipziger Straße	61	2010	3,03 %	29,9
	Stadt gesamt	749	25260	2,97 %	28,9
26	Stadtfeld West	31	1134	2,73 %	25,6
56	Cracau	14	814	1,72 %	11,2
01	Altstadt	33	2153	1,53 %	8,6
24	Stadtfeld Ost	42	2854	1,47 %	7,7
32	Ottersleben	10	793	1,26 %	4,7
04	Alte Neustadt	21	2265	0,93 %	0,0
02	Werder	.	236		
18	Nordwest	.	278		
20	Alt Olvenstedt	.	318		
28	Diesdorf	.	270		
34	Lemsdorf	.	139		
40	Hopfengarten	.	284		
52	Brückfeld	.	394		
54	Berliner Chaussee	.	179		
58	Prester	.	178		
64	Herrenkrug	.	241		
66	Rothensee	.	267		
78	Beyendorf-Sohlen	.	70		
EO	Elbe-Ortschaften*	.	84		

*) Elbe-Ortschaften: Zipkeleben, Pechau, Randau-Calenberge

2.5 Familiäre Situation

Der Index „Familiäre Situation“ wird in diesem Stadtteilreport aus den Hilfen zur Erziehung, den Anteilen der Ein-Personen-Haushalte und der Alleinerziehenden-Haushalte an allen Haushalten gebildet. Die Hilfen zur Erziehung werden unter Punkt 4.11 erläutert.

Der Stadtteil Neu Olvenstedt hat den höchsten Entwicklungsbedarf bezüglich der familiären Situation. Ausschlaggebend dafür ist jeweils der erste Rang bei den Hilfen zur Erziehung und beim Anteil Alleinerziehender Haushalte.

In dieser Auswertung belegt der Stadtteil Fermersleben den zweiten Rang, bedingt durch konstant hohe Einstufungen bei den einzelnen Indikatoren. Dem Stadtteil Kannenstieg wird bei den Einpersonenhaushalten Rang 17 zugewiesen – sonst jeweils Rang 2. Insofern liegt er in dem Gesamtergebnis auf dem vierten Rang. Der Stadtteil Sudenburg wird neu im obersten Sechstel des Förderbedarfs aufgenommen. Gleichwohl hat sich der Rang des Stadtteils Brückfeld verlagert und befindet sich nun im mittleren Drittel des Stadtteilrankings.

Unauffällig bezüglich der familiären Situation sind Stadtteile, die relativ wenige Alleinerziehenden-Haushalte, wenige Ein-Personen-Haushalte und eine niedrige Quote bei den Hilfen zur Erziehung haben und sich deshalb im unteren Drittel der Standardpunkteskala befinden. Zu diesen Stadtteilen zählen die Stadtteile Berliner Chaussee, Prester, Diesdorf, die Elbe-Ortschaften, Ottersleben, Alt Olvenstedt (neu), Hopfengarten, Beyendorf-Sohlen und Nordwest. Der Stadtteil Werder befindet sich nicht mehr in dieser Kategorie.

Abbildung 5: Familiäre Situation (Standardpunkte)

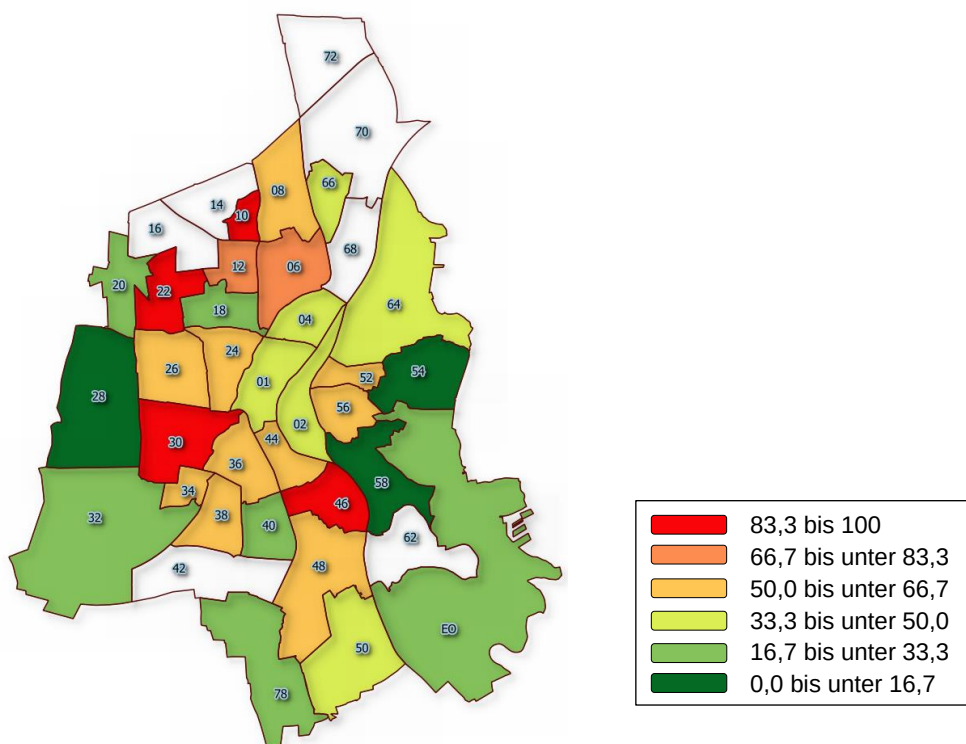


Tabelle 7: Standardpunkte zur familiären Situation

Stt.Nr.	Stadtteil	Gesamtindex Standardpunkte 2021
22	Neu Olvenstedt	100,0
46	Fermersleben	95,5
30	Sudenburg	92,1
10	Kannenstieg	89,4
06	Neue Neustadt	75,0
12	Neustädter Feld	71,2
36	Leipziger Straße	66,3
08	Neustädter See	65,7
24	Stadtfeld Ost	63,9
44	Buckau	61,6
26	Stadtfeld West	57,9
56	Cracau	57,5
38	Reform	57,3
52	Brückfeld	57,1
48	Salbke	56,2
34	Lemsdorf	54,2

Stt.Nr.	Stadtteil	Gesamtindex Standardpunkte 2021
	Stadt gesamt	49,6
66	Rothensee	45,7
50	Westerhüsen	42,5
01	Altstadt	42,3
04	Alte Neustadt	40,3
02	Werder	35,6
64	Herrenkrug	34,3
18	Nordwest	29,7
78	Beyendorf-Sohlen	29,2
40	Hopfengarten	26,0
20	Alt Olvenstedt	25,2
32	Ottersleben	22,9
EO	Elbe-Ortschaften*	17,8
28	Diesdorf	15,3
58	Prester	8,9
54	Berliner Chaussee	0,0

*) Elbe-Ortschaften: Zipkeleben, Pechau, Randau-Calenberge

2.6 Bevölkerung

Die Zusammenfassung der Indikatoren Bevölkerungsdichte, Senioren – Kind - Relation, Wanderungsquotient und Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund erfolgt im Index Bevölkerung.

Mit einem Abstand von über 10 Standardpunkten erreicht der Stadtteil Altstadt Rang 1. Im obersten Sechstel des Rankings liegen nur die Stadtteile Altstadt und Kannenstieg.

Allerdings hat der Stadtteil Altstadt nur in einem der für diesen Index verwendeten Indikatoren diese hohe Einstufung. Durch die erfolgte Verknüpfung des Migrationshintergrundes (Rang 3) mit der Senioren - Kind - Relation (Rang 1) und weiteren hohen Platzierungen, kommt es zu einer Häufung dieser überdurchschnittlichen Anteile, welche zu diesem Gesamtergebnis führen.

Darüber hinaus hat sich die Position des Stadtteils Neustädter See im Stadtteilranking von Rang 8 auf Rang 3 sichtlich verändert.

Abbildung 6: Bevölkerung (Standardpunkte)

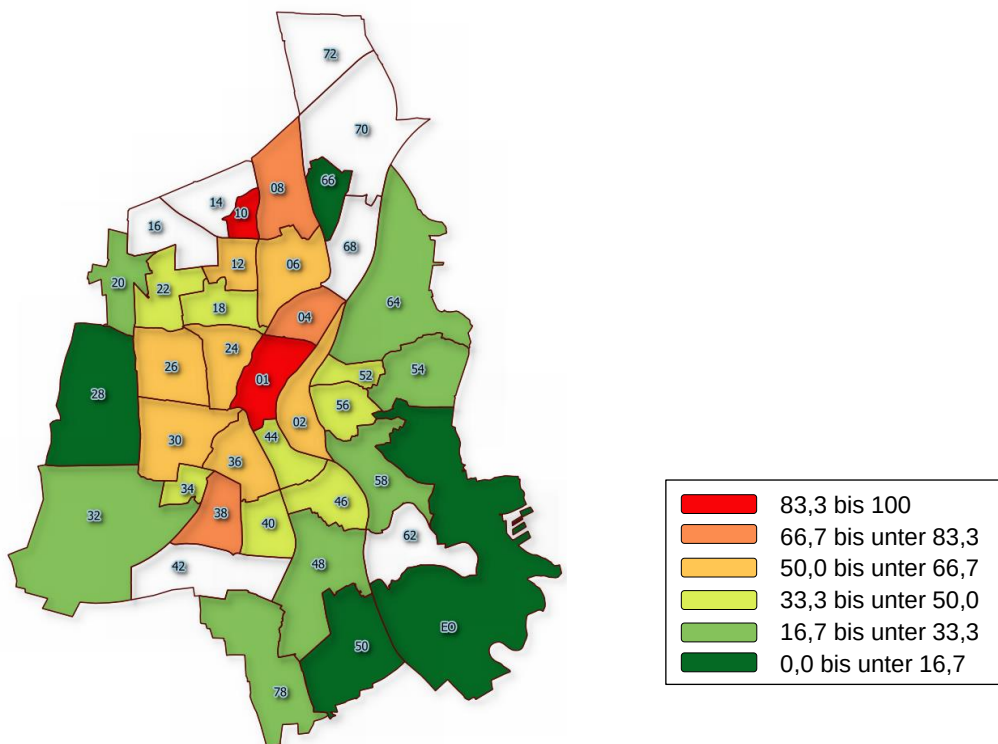


Tabelle 8: Standardpunkte zur Bevölkerung

Stt.Nr.	Stadtteil	Gesamtindex Standardpunkte 2021
01	Altstadt	100,0
10	Kannenstieg	89,6
08	Neustädter See	74,1
38	Reform	73,1
04	Alte Neustadt	72,5
24	Stadtfeld Ost	65,8
12	Neustädter Feld	65,7
36	Leipziger Straße	64,0
06	Neue Neustadt	59,2
26	Stadtfeld West	52,8
02	Werder	51,4
30	Sudenburg	50,2
56	Cracau	49,6
22	Neu Olvenstedt	42,7
	Stadt gesamt	42,2
40	Hopfengarten	38,0

Stt.Nr.	Stadtteil	Gesamtindex Standardpunkte 2021
52	Brückfeld	36,4
34	Lemsdorf	34,9
46	Fermersleben	34,3
44	Buckau	34,1
18	Nordwest	34,0
48	Salbke	31,1
58	Prester	22,9
20	Alt Olvenstedt	22,3
54	Berliner Chaussee	20,3
32	Ottersleben	18,9
64	Herrenkrug	18,6
78	Beyendorf-Sohlen	17,0
50	Westerhüsen	16,0
66	Rothensee	14,5
28	Diesdorf	3,4
EO	Elbe-Ortschaften*	0,0

*) Elbe-Ortschaften: Zipkeleben, Pechau, Randau-Calenberge

3 Stadtteilprofile

Welche Indikatoren führen zu der angegebenen Einstufung im Gesamtindex? Dieser Frage wird bei den nachfolgenden Betrachtungen zur Einstufung der einzelnen Kennzahlen in die Rangfolge zu jedem Stadtteil nachgegangen.

Die Reihenfolge der Stadtteile in diesem Abschnitt wurde nach der Rangfolge der Standardpunktzahl im Gesamtindex dieses Stadtteilreports gewählt. Die dargestellte Rangfolge stellt die relative Einstufung des Stadtteils innerhalb der Landeshauptstadt Magdeburg dar. Die jedem Stadtteil beigefügte Tabelle dokumentiert die Rangfolge der einzelnen Indikatoren, sofern sie für den entsprechenden Stadtteil ermittelt werden konnten.

Bei den mit einem (*) gekennzeichneten stadtteilspezifischen Rangplätzen liegen die Standardpunktzahlen über der Standardpunktzahl des jeweiligen städtischen Durchschnitts.

3.1 Stadtteil Kannenstieg

Der Stadtteil Kannenstieg belegt im Gesamtindex Rang 1. Historisch betrachtet befindet sich der Stadtteil seit 2008 immer unter den ersten beiden Rängen. Die Lage im Ranking über die Jahre hinweg kann als weitgehend unverändert betrachtet werden.

Die Werte von 13 der 15 Indikatoren liegen über dem städtischen Durchschnitt. In 9 Fällen ist der Stadtteil Kannenstieg innerhalb der ersten drei Ränge zu finden.

Jedoch leben verhältnismäßig viele Menschen unter 18 Jahren in dem Stadtteil (Rang 31). Seit 2016 liegt der Jugendquotient konstant auf Platz 31. Darüber hinaus wird bei den Einpersonenhaushalten Rang 17 erzielt, welche einer Platzierung im Mittelfeld des Stadtteilrankings entspricht. Die größte Änderung im Vergleich zu 2018 ist bei der Wanderungsquote zu verzeichnen: Von Rang 23 (Einwohnergewinn: 77 Personen) gibt es eine Entwicklung hin zu Rang 8 (Einwohnergewinn: 6 Personen).

Tabelle 9: Indikatorenübersicht Kannenstieg

Indikator	Rang
Arbeitslosenquote nach SGB II	1*
Jugendarbeitslosenquote	2*
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	2*
Bevölkerungsdichte	2*
Altenquotient	2*
Anteil Haushalte Alleinerziehender	2*
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	2*
Hilfen zur Erziehung	2*
Arbeitslosenquote nach SGB III	3*
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	4*
Migrationshintergrund	6*
Senioren – Kind - Relation	7*
Wanderungsquotient	8*
Anteil Einpersonenhaushalte	17
Jugendquotient	31

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.2 Stadtteil Farmersleben

Auf den Stadtteil Kannenstieg folgt der Stadtteil Farmersleben mit einem Abstand von fast 10 Standardpunkten auf Rang 2 im Gesamtindex – nach Rang 1 im vergangenen Stadtteilreport.

Insgesamt befinden sich 12 der betrachteten 15 Indikatoren dieses Stadtteils über dem Durchschnitt der Landeshauptstadt Magdeburg. Das ist eine Zunahme um einen weiteren Indikator im Vergleich zu 2018 (Arbeitslosenquote nach SGB III). Es treten vermehrt niedrige Ränge bei den Arbeitslosenzahlen auf.

Im Hinblick auf die Indikatoren Bevölkerungsdichte, Senioren-Kind-Relation und Altenquotient ergeben sich unterdurchschnittliche Ränge.

Tabelle 10: Indikatorenübersicht Farmersleben

Indikator	Rang
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	1*
Jugendarbeitslosenquote	1*
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	1*
Arbeitslosenquote nach SGB II	2*
Anteil Einpersonenhaushalte	2*
Anteil Haushalte Alleinerziehender	3*
Hilfen zur Erziehung	4*
Arbeitslosenquote nach SGB III	6*
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	8*
Migrationshintergrund	9*
Jugendquotient	11*
Wanderungsquotient	13*
Bevölkerungsdichte	21
Senioren – Kind - Relation	27
Altenquotient	28

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.3 Stadtteil Neustädter See

Rang 3 im Stadtteilranking belegt der Stadtteil Neustädter See. Im zurückliegenden Stadtteilreport war dieser an Position 4 zu finden.

Die Ränge von 13 Indikatoren liegen jeweils über dem städtischen Mittelwert. Jedoch wird dem Stadtteil nirgends Rang 1 zugeordnet.

Unterdurchschnittliche Ränge sind bei den Haushalten Alleinerziehender (Rang 21) sowie dem Jugendquotienten (Rang 26) zu verzeichnen.

Hinsichtlich der Wanderungsquote ist die größte Abweichung von 2018 festzustellen. Der Rang dieses Indikators kletterte von Rang 24 auf Rang 7. Daraus resultiert ein Einwohnerschwund von 12 Personen.

Tabelle 11: Indikatorenübersicht Neustädter See

Indikator	Rang
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	2*
Altenquotient	3*
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	4*
Arbeitslosenquote nach SGB II	4*
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	4*
Senioren – Kind - Relation	4*
Hilfen zur Erziehung	6*
Migrationshintergrund	7*
Wanderungsquotient	7*
Anteil Einpersonenhaushalte	10*
Arbeitslosenquote nach SGB III	10*
Jugendarbeitslosenquote	11*
Bevölkerungsdichte	15*
Anteil Haushalte Alleinerziehender	21
Jugendquotient	26

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.4 Stadtteil Neu Olvenstedt

Aus den ersten beiden Stadtteilreporten ging hervor, dass durch den Stadtteil Neu Olvenstedt jeweils der höchste Entwicklungsbedarf in Magdeburg erzielt worden ist. Nach einer Entwicklung über einen längeren Zeithorizont wird nun im Jahr 2021 Rang 4 im Gesamtindex erreicht. Auf Basis mehrerer Jahre und einiger Reporte kann sich möglicherweise der Schwerpunkt des höchsten Entwicklungsbedarfes im Stadtteilvergleich leicht verlagert haben.

Viermal werden Ränge unterhalb des städtischen Mittelwerts erzielt. Damit werden die Indikatoren Altenquotient, Senioren-Kind-Relation, Wanderungsquotient und Jugendquotient angesprochen.

Erwähnenswert ist auch hier eine sichtliche Verschiebung bzgl. der Wanderungsquote. Der Stadtteil rutschte von Rang 11 (+19 Personen) auf Rang 28 (+262 Personen).

Tabelle 12: Indikatorenübersicht Neu Olvenstedt

Indikator	Rang
Hilfen zur Erziehung	1*
Anteil Haushalte Alleinerziehender	1*
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	3*
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	3*
Arbeitslosenquote nach SGB II	3*
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	3*
Jugendarbeitslosenquote	3*
Arbeitslosenquote nach SGB III	5*
Bevölkerungsdichte	9*
Migrationshintergrund	10*
Anteil Einpersonenhaushalte	14*
Altenquotient	16
Senioren – Kind - Relation	23
Wanderungsquotient	28
Jugendquotient	28

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.5 Stadtteil Neue Neustadt

Die größte Veränderung zum vergangenen Stadtteilreport betrifft den Wanderungssaldo auf Grundlage der Zu -und Wegzüge. Mit einem leichten Bevölkerungszuwachs von 33 Personen lag der Indikator im Jahr 2018 auf Rang 12. Der Stadtteil ist im Jahr 2021 um 271 Personen gewachsen und liegt damit nun auf Rang 22.

Ein relativ hoher Anteil an Menschen mit ausländischen Wurzeln in der Gesamtbevölkerung bedingt den Rang 4 beim Indikator Migrationshintergrund.

Dem gegenüber ergeben sich für die Indikatoren Altenquotient und Senioren-Kind-Relation die höchsten Ränge (je Rang 25).

Tabelle 13: Indikatorenübersicht Neue Neustadt

Indikator	Rang
Migrationshintergrund	4*
Hilfen zur Erziehung	5*
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	5*
Arbeitslosenquote nach SGB II	5*
Jugendarbeitslosenquote	5*
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	7*
Arbeitslosenquote nach SGB III	7*
Anteil Einpersonenhaushalte	7*
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	10*
Bevölkerungsdichte	10*
Anteil Haushalte Alleinerziehender	15*
Jugendquotient	17
Wanderungsquotient	22
Altenquotient	25
Senioren – Kind - Relation	25

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.6 Stadtteil Neustädter Feld

Mit Rang 1 hat der Stadtteil Neustädter Feld eine hohe Arbeitslosenquote nach SGB III zu verbuchen, die Bevölkerungsdichte ist mit Rang 3 in diesem Stadtteil ebenfalls sehr hoch.

Unterdurchschnittlich schneidet der Stadtteil bei dem Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund, dem Jugendquotienten, den Einpersonenhaushalten sowie der Wanderungsquote ab.

Tabelle 14: Indikatorenübersicht Neustädter Feld

Indikator	Rang
Arbeitslosenquote nach SGB III	1*
Bevölkerungsdichte	3*
Anteil Haushalte Alleinerziehender	4*
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	5*
Altenquotient	5*
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	6*
Senioren – Kind - Relation	6*
Hilfen zur Erziehung	7*
Arbeitslosenquote nach SGB II	8*
Jugendarbeitslosenquote	8*
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	12*
Migrationshintergrund	13
Jugendquotient	13
Anteil Einpersonenhaushalte	16
Wanderungsquotient	19

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.7 Stadtteil Sudenburg

Im Jahr 2021 befinden sich lediglich noch 9 Indikatoren des Stadtteils Sudenburg über dem städtischen Durchschnitt, währenddessen 12 Indikatoren im Jahr 2018 darüber lagen.

Mit Blick auf Altersarbeitslosigkeit, Senioren-Kind-Relation, Wanderungsquote, sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung sowie Arbeitslosen nach SGB III haben sich die Rangzahlen im Stadtteilvergleich leicht erhöht.

Dennoch ist bei den Hilfen zur Erziehung (Rang 3) und bei der Jugendarbeitslosigkeit (Rang 6) ein Anstieg der Fallzahlen zu beobachten.

Tabelle 15: Indikatorenübersicht Sudenburg

Indikator	Rang
Hilfen zur Erziehung	3*
Anteil Haushalte Alleinerziehender	5*
Arbeitslosenquote nach SGB II	6*
Jugendarbeitslosenquote	6*
Bevölkerungsdichte	8*
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	8*
Migrationshintergrund	8*
Anteil Einpersonenhaushalte	9*
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	10*
Jugendquotient	12
Arbeitslosenquote nach SGB III	14
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	15
Wanderungsquotient	18
Senioren – Kind - Relation	24
Altenquotient	26

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.8 Stadtteil Leipziger Straße

Innerhalb der Parameter, die zumindest einen Teil der Bevölkerungsstruktur charakterisieren (Jugend- und Altenquote, Senioren-Kind-Relation), hat sich die Stellung des Stadtteils Leipziger Straße im Stadtteilvergleich durchaus etwas verbessert.

Obendrein hat der Stadtteil in absoluten Zahlen den stärksten Einwohnergewinn der Stadt aus Wanderungen in Höhe von 355 Personen vorzuweisen.

Hingegen steigen die prozentualen Werte der Arbeitslosen nach SGB III, die der Hilfen zur Erziehung und die der Haushalte mit Alleinerziehenden an.

Tabelle 16: Indikatorenübersicht Leipziger Straße

Indikator	Rang
Bevölkerungsdichte	4*
Migrationshintergrund	5*
Anteil Einpersonenhaushalte	5*
Arbeitslosenquote nach SGB II	7*
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	7*
Anteil Haushalte Alleinerziehender	8*
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	8*
Arbeitslosenquote nach SGB III	8*
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	9*
Hilfen zur Erziehung	12
Jugendarbeitslosenquote	12*
Altenquotient	18
Jugendquotient	20
Senioren – Kind - Relation	20
Wanderungsquotient	27

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.9 Stadtteil Altstadt

Der Stadtteil Altstadt hat hinsichtlich der Einpersonenhaushalte, der Senioren-Kind-Relation und der Jugendquote je Rang 1 vorzuweisen.

Allerdings haben sich die Arbeitslosenzahlen nach SGB II und SGB III reduziert und befinden sich im Mittelfeld des Stadtteilvergleichs. Hervorzuheben ist gegebenenfalls die recht langsam zunehmende Quote sozialversicherungspflichtig Beschäftigter seit 2011, welche sich im Ranking auch bedingt wiederfindet. Wenngleich die Standardpunkte im Stadtteilvergleich nach wie vor überdurchschnittlich bleiben (Rang 7).

Überdies hat sich die Altenquote seit dem ersten Stadtteilreport sukzessive von Rang 1 auf nunmehr Rang 8 bewegt. Der Trend des Jugendquotienten verläuft etwa entgegengesetzt und wird mit Rang 1 im Jahr 2021 bewertet.

Um einen scheinbar potenziellen Widerspruch überdurchschnittlicher Ränge in Jugend- und Altenquote aufzulösen, lassen sich die Veränderungen relevanter Bevölkerungsstrukturen auf Basis der Daten von 2008 wie folgt beschreiben:

- Bevölkerung unter 18 Jahren: Steigerung um ca. 23 % (305 Personen)
- Bevölkerung 18 bis unter 65 Jahren: Steigerung um ca. 17 % (1458 Personen)
- Bevölkerung über 65 Jahre: Steigerung um ca. 4 % (161 Personen)

Alle aufgeführten Bevölkerungskohorten sind demnach seit 2008 mit verschiedenen relativen Anstiegen gewachsen. Je nach Kombination der Rohdaten ergeben die entsprechenden Quotienten mit Berücksichtigung der übrigen Stadtteile dieses Bild. Die Jugendquote hat sich zwar leicht erhöht, aber in den anderen Stadtteilen liegt sie trotzdem teils weitaus höher. Insofern wird im Ergebnis Rang 1 erreicht. Hingegen hat sich die Altenquote prozentual stärker verändert als die Jugendquote und ist zurückgegangen (mehr als anderswo). Dies ergibt insgesamt Rang 8.

Tabelle 17: Indikatorenübersicht Altstadt

Indikator	Rang
Anteil Einpersonenhaushalte	1*
Jugendquotient	1*
Senioren – Kind - Relation	1*
Migrationshintergrund	3*
Bevölkerungsdichte	6*
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	7*
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	9*
Altenquotient	8*
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	9*
Jugendarbeitslosenquote	15
Arbeitslosenquote nach SGB II	16
Arbeitslosenquote nach SGB III	18
Hilfen zur Erziehung	20
Wanderungsquotient	25
Anteil Haushalte Alleinerziehender	29

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.10 Stadtteil Reform

Der Stadtteil Reform zeichnet sich als erster Stadtteil im Ranking durch eine Mehrheit der erzielten Standardpunkte unterhalb des städtischen Mittelwertes aus.

Über alle Stadtteilreporte hinweg ist langfristig grob zu beobachten, dass sich die Arbeitslosenzahlen nach SGB III und SGB II - ausgedrückt in den Rangzahlen - indirekt proportional entwickeln. Es ist im Stadtteilvergleich ein Anstieg der Arbeitslosigkeit nach SGB III zu sehen - jedoch ein Rückgang der Arbeitslosigkeit nach SGB II. Die Werte befinden sich allerdings noch etwa im Mittelfeld des Rankings.

Weiterhin wird der Stadtteil Reform durch Rang 1 bei der Altenquote und Rang 2 hinsichtlich der Senioren-Kind-Relation charakterisiert.

Gleichwohl werden für den Jugendquotienten (Rang 21) und der Quote sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (Rang 23) Ränge im unteren Drittel des Rankings erzielt.

Tabelle 18: Indikatorenübersicht Reform

Indikator	Rang
Altenquotient	1*
Senioren – Kind - Relation	2*
Bevölkerungsdichte	7*
Hilfen zur Erziehung	9
Jugendarbeitslosenquote	10*
Arbeitslosenquote nach SGB II	11
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	12
Wanderungsquotient	14*
Migrationshintergrund	16
Arbeitslosenquote nach SGB III	16
Anteil Haushalte Alleinerziehender	17*
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	18
Anteil Einpersonenhaushalte	19
Jugendquotient	21
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	23

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.11 Stadtteil Buckau

Ausgehend von dem Jahr 2005 (Rang 1) hat sich der Stadtteil Buckau seit 2016 weiter in die Mitte des Stadtteilrankings bewegt (Rang 11). Die Erwerbsquote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wächst und die Zahl der Empfänger von Arbeitslosengeld nach SGB II fällt. Für das Verhältnis zwischen den unter 18-Jährigen und der Bevölkerung im Alter zwischen 18 und 65 Jahren lässt sich feststellen, dass der Anteil der unter 18-Jährigen allmählich abnimmt.

Gekennzeichnet ist der Stadtteil Buckau durch einen hohen Anteil von Einpersonenhaushalten (59,8 %) an den Haushalten gesamt (Rang 3). Überdurchschnittlich hoch ist der Anteil der Bevölkerung, welche Grundsicherung im Alter- und bei Erwerbsminderung bzw. Hilfe zum Lebensunterhalt erhält (Rang 6).

Der Anteil der ab 65-Jährigen an der Bevölkerung ist im Vergleich mit den anderen Stadtteilen am niedrigsten. Der Altenquotient, wie auch die Senioren – Kind - Relation liegen mit Rang 31 am unteren Ende der Standardpunkteskala.

Tabelle 19: Indikatorenübersicht Buckau

Indikator	Rang
Anteil Einpersonenhaushalte	3*
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	6*
Jugendquotient	6*
Jugendarbeitslosenquote	9*
Arbeitslosenquote nach SGB III	9*
Arbeitslosenquote nach SGB II	10*
Migrationshintergrund	12
Bevölkerungsdichte	13*
Hilfen zur Erziehung	14
Anteil Haushalte Alleinerziehender	14*
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	14
Wanderungsquotient	16*
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	18
Altenquotient	31
Senioren – Kind - Relation	31

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.12 Stadtteil Stadtfeld West

Der Altenquotient und die Senioren - Kind - Relation (Rang 7 und Rang 5) lassen weiterhin auf einen hohen Anteil an Senioren im Stadtteil Stadtfeld West in Bezug auf die entsprechende Vergleichsbevölkerung schließen. Darüber hinaus leben verhältnismäßig wenig Menschen mit Migrationshintergrund in diesem Stadtteil (Rang 22). Zudem ist der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten höher als der städtische Mittelwert (Rang 22).

Tabelle 20: Indikatorenübersicht Stadtfeld West

Indikator	Rang
Senioren – Kind - Relation	5*
Altenquotient	7*
Wanderungsquotient	9*
Jugendquotient	10*
Hilfen zur Erziehung	10
Bevölkerungsdichte	11*
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	13
Jugendarbeitslosenquote	13
Arbeitslosenquote nach SGB III	13*
Arbeitslosenquote nach SGB II	13
Anteil Haushalte Alleinerziehender	16*
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	16
Anteil Einpersonenhaushalte	18
Migrationshintergrund	22
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	22

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.13 Stadtteil Cracau

Der Jugendquotient mit Rang 4 deutet nach wie vor auf vergleichsweise wenig Kinder und Jugendliche in der Bevölkerung des Stadtteils Cracau hin. Weiterhin hat der Stadtteil im Jahr 2021 infolge von Wanderungsbewegungen einen leichten Einwohnerverlust hinzunehmen (Rang 6).

Die höchsten Ränge sind hinsichtlich der Menschen mit Migrationshintergrund (Rang 20) sowie der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Rang 21) zu vermelden.

Die Arbeitslosenquote nach SGB III ist mit Rang 17 im Stadtteilvergleich rückläufig - nach Rang 9 im Jahr 2018.

Tabelle 21: Indikatorenübersicht Cracau

Indikator	Rang
Jugendquotient	4*
Wanderungsquotient	6*
Senioren – Kind - Relation	9*
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	10*
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	11
Anteil Haushalte Alleinerziehender	11*
Bevölkerungsdichte	12*
Altenquotient	13*
Anteil Einpersonenhaushalte	13*
Jugendarbeitslosenquote	14
Arbeitslosenquote nach SGB II	14
Arbeitslosenquote nach SGB III	17
Hilfen zur Erziehung	18
Migrationshintergrund	20
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	21

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.14 Stadtteil Salbke

Dem Stadtteil Salbke liegt eine relativ hohe Arbeitslosenquote bei Jugendlichen zu Grunde (Rang 4). Zudem nahmen 5,7 % der Kinder und Jugendlichen Hilfen zur Erziehung in Anspruch (Rang 8).

Unterdurchschnittlich schneidet der Stadtteil bei der Bevölkerungsdichte (Rang 24), als auch beim Wanderungsquotienten ab (Rang 26). Ein Bevölkerungsgewinn von 100 Personen im Jahr 2021 ist auf den Wanderungssaldo zurückzuführen.

Die Zahl der Arbeitslosen nach SGB III hat im Vergleich zu 2018 etwas abgenommen (Rang 15), aber die Quote der sozialversicherungspflichtig Erwerbstätigen (Rang 20) ist relativ deutlich um 4,7 % auf 65,9 % angewachsen.

Tabelle 22: Indikatorenübersicht Salbke

Indikator	Rang
Jugendarbeitslosenquote	4*
Hilfen zur Erziehung	8
Arbeitslosenquote nach SGB II	9*
Anteil Haushalte Alleinerziehender	10*
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	11
Migrationshintergrund	11*
Senioren – Kind - Relation	14
Altenquotient	14
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	15
Arbeitslosenquote nach SGB III	15
Jugendquotient	18
Anteil Einpersonenhaushalte	20
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	20
Bevölkerungsdichte	24
Wanderungsquotient	26

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.15 Stadtteil Lemsdorf

Der Stadtteil Lemsdorf ist geprägt durch verhältnismäßig wenige Kinder und Jugendliche (Jugendquotient, Rang 8). Gleichzeitig leben in diesem Stadtteil viele Menschen ab 65 Jahren (Senioren - Kind - Relation, Rang 10).

Wiederum weist der Stadtteil eine hohe Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Verhältnis zur Vergleichsbevölkerung auf (Rang 29). Wenngleich es eine nicht unerhebliche Zahl Arbeitslose nach SGB II gibt (Rang 12).

Tabelle 23: Indikatorenübersicht Lemsdorf

Indikator	Rang
Jugendquotient	8*
Senioren – Kind - Relation	10*
Arbeitslosenquote nach SGB II	12
Altenquotient	12*
Anteil Einpersonenhaushalte	12*
Anteil Haushalte Alleinerziehender	13*
Wanderungsquotient	15*
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	17
Bevölkerungsdichte	17*
Migrationshintergrund	19
Hilfen zur Erziehung	22
Arbeitslosenquote nach SGB III	22
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	29
Jugendarbeitslosenquote	
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.16 Stadtteil Brückfeld

Der Jugendquotient belegt im Stadtteil Brückfeld Rang 7. Daraus kann geschlussfolgert werden, dass dort im städtischen Vergleich wenig Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre wohnen.

Außerdem gibt es viele Haushalte mit Alleinerziehenden (Rang 9) sowie viele Einpersonenhaushalte (Rang 11).

Überdies ist mit Rang 23 bei der Wanderungsquote ein unterdurchschnittliches Ergebnis erzielt worden, welches aus einem Einwohnergewinn von 64 Personen resultiert.

Die Hilfen zur Erziehung haben sich von 31 Kindern und Jugendlichen (Rang 5) auf 12 Personen (Rang 19) zurückgebildet und stellen damit die größte Änderung zu 2018 dar.

Tabelle 24: Indikatorenübersicht Brückfeld

Indikator	Rang
Jugendquotient	7*
Anteil Haushalte Alleinerziehender	9*
Anteil Einpersonenhaushalte	11*
Arbeitslosenquote nach SGB III	12*
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	12
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	14
Bevölkerungsdichte	14*
Migrationshintergrund	14
Senioren – Kind - Relation	15
Arbeitslosenquote nach SGB II	17
Hilfen zur Erziehung	19
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	19
Altenquotient	21
Wanderungsquotient	23
Jugendarbeitslosenquote	

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.17 Stadtteil Stadtfeld Ost

Der bevölkerungsreichste Stadtteil der Landeshauptstadt Magdeburg mit 25206 Einwohnern ist Stadtfeld Ost. Aus der Division mit der Fläche von 327,6 ha ergibt sich die höchste Bevölkerungsdichte von knapp 77 Einwohnern je Hektar. Aus den zu Grunde liegenden Daten geht jedoch auch hervor, dass der Stadtteil etwas geschrumpft ist und in Summe 175 Personen abgewandert sind (Rang 3).

Zugleich gibt es in dem Stadtteil viele Haushalte mit Alleinerziehenden (Rang 7), als auch viele Einpersonenhaushalte (Rang 8).

Der Stadtteil Stadtfeld Ost wird durch verhältnismäßig wenige ältere Menschen über 65 Jahren beschrieben (Rang 29) sowie einer sehr guten Mischung aus Senioren und Kindern bzw. Jugendlichen im Stadtteilvergleich (Rang 28).

Tabelle 25: Indikatorenübersicht Stadtfeld Ost

Indikator	Rang
Bevölkerungsdichte	1*
Wanderungsquotient	3*
Anteil Haushalte Alleinerziehender	7*
Anteil Einpersonenhaushalte	8*
Jugendquotient	9*
Migrationshintergrund	15
Hilfen zur Erziehung	16
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	16
Jugendarbeitslosenquote	16
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	17
Arbeitslosenquote nach SGB II	18
Arbeitslosenquote nach SGB III	20
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	26
Senioren – Kind - Relation	28
Altenquotient	29

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.18 Stadtteil Alte Neustadt

Mit 28,81 % erreicht der Stadtteil Alte Neustadt den höchsten Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtteilranking (Rang 1).

Zugleich werden weit überdurchschnittliche Ränge bei der Jugendquote (Rang 2), der Bevölkerungsdichte (Rang 5), den Einpersonenhaushalten (Rang 6) sowie den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ausgegeben (Rang 6).

Für die Indikatoren der alleinerziehenden Haushalte (Rang 27), der Wanderungsquote (Rang 29), den Hilfen zur Erziehung (Rang 29) und der Altenquote (30) werden hingegen weit unterdurchschnittliche Ränge erzielt.

Tabelle 26: Indikatorenübersicht Alte Neustadt

Indikator	Rang
Migrationshintergrund	1*
Jugendquotient	2*
Bevölkerungsdichte	5*
Anteil Einpersonenhaushalte	6*
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	6*
Senioren – Kind - Relation	13
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	15
Jugendarbeitslosenquote	18
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	19
Arbeitslosenquote nach SGB II	20
Arbeitslosenquote nach SGB III	21
Anteil Haushalte Alleinerziehender	27
Wanderungsquotient	29
Hilfen zur Erziehung	29
Altenquotient	30

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.19 Stadtteil Werder

Der Stadtteil Werder kennzeichnet sich durch eher wenige Menschen unter 18 Jahren (Rang 5), relativ vielen Menschen über 65 Jahren (Rang 4) und spiegelt sich wieder in dem Quotienten aus beiden Bevölkerungsgruppen (Rang 3).

Allerdings ist die Anzahl der Haushalte mit Alleinerziehenden an den Haushalten insgesamt begrenzt (Rang 28) sowie die Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung (Rang 25).

Tabelle 27: Indikatorenübersicht Werder

Indikator	Rang
Senioren – Kind - Relation	3*
Altenquotient	4*
Jugendquotient	5*
Anteil Einpersonenhaushalte	15*
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	16
Wanderungsquotient	17
Migrationshintergrund	18
Arbeitslosenquote nach SGB III	19
Bevölkerungsdichte	22
Arbeitslosenquote nach SGB II	23
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	24
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	25
Hilfen zur Erziehung	25
Anteil Haushalte Alleinerziehender	28
Jugendarbeitslosenquote	

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.20 Stadtteil Westerhüsen

Mit den prozentual hohen Arbeitslosenzahlen nach SGB II erzielt der Stadtteil Westerhüsen mit einer Quote von 3,39 % Rang 2. Im Jahr 2018 lag der Stadtteil noch mit einem Wert von 4,15 % auf Rang 19. Zudem besteht ebenso eine hohe Jugendarbeitslosigkeit (Rang 7).

Über dem städtischen Mittelwert liegt weiterhin der Anteil älterer Menschen ab 65 Jahren (Rang 7) sowie der Anteil von Haushalten mit Alleinerziehenden (Rang 12).

Jedem Einwohner des Stadtteils Westerhüsen steht eine große Fläche von etwa 2000 m² zur Verfügung – oder ausgedrückt in eine geringe Bevölkerungsdichte von 5 Einwohnern je Hektar (Rang 26).

Der Jugendquotient mit Rang 27 erreicht für den Stadtteil die niedrigste Einstufung.

Tabelle 28: Indikatorenübersicht Westerhüsen

Indikator	Rang
Arbeitslosenquote nach SGB III	2*
Jugendarbeitslosenquote	7*
Altenquotient	11*
Anteil Haushalte Alleinerziehender	12*
Arbeitslosenquote nach SGB II	15
Hilfen zur Erziehung	15
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	17
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	19
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	20
Senioren – Kind - Relation	21
Migrationshintergrund	21
Anteil Einpersonenhaushalte	22
Wanderungsquotient	24
Bevölkerungsdichte	26
Jugendquotient	27

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.21 Stadtteil Rothensee

Der Stadtteil Rothensee hat im Gesamtindex einen großen Sprung von Rang 14 im Jahr 2018 auf nunmehr Rang 21 absolviert.

Überdurchschnittliche Standardpunkte ergeben sich bei den Arbeitslosen nach SGB III (Rang 4) sowie dem Anteil der Haushalte Alleinerziehender (Rang 6). Aber die Zahl der Arbeitslosen nach SGB II ist seit vielen Jahren weiter rückläufig (Rang 19).

Bei einigen Indikatoren gab es leichte Verschiebungen hinsichtlich der Ränge im Stadtteilvergleich nach oben. Besonders deutlich wird dies bei der Bevölkerungsstruktur. Es ist ein Zuwachs an Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren zu beobachten (Rang 25). Die Zahl der älteren Menschen ab 65 Jahren hat sich verringert (Rang 26). Dieser Umstand drückt sich in der Senioren-Kind-Relation aus, indem sich diese Quote ebenso zurückbildet (Rang 26).

Ergänzend dazu steigt der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Bezug zur Vergleichsbevölkerung weiter an und es wird nun Rang 30 erreicht. Im ersten Stadtteilreport ist durch den Stadtteil Rothensee noch Rang 1 belegt worden. Mit Blick auf die Wanderungsquote wird Rang 30 erzielt. Dies entspricht einem Bevölkerungszuwachs aus Wanderungen von 90 Personen.

Tabelle 29: Indikatorenübersicht Rothensee

Indikator	Rang
Arbeitslosenquote nach SGB III	4*
Anteil Haushalte Alleinerziehender	6*
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	13
Migrationshintergrund	17
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	18
Arbeitslosenquote nach SGB II	19
Bevölkerungsdichte	19*
Anteil Einpersonenhaushalte	21
Altenquotient	24
Hilfen zur Erziehung	24
Jugendquotient	25
Senioren – Kind - Relation	26
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	30
Wanderungsquotient	30
Jugendarbeitslosenquote	

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.22 Stadtteil Hopfengarten

Für den Stadtteil Hopfengarten liegt der prozentual verhältnismäßig größte Einwohnerverlust von - 2,41 % (entspricht 95 Personen) innerhalb der Landeshauptstadt Magdeburg vor (Rang 1).

Weiterhin sind die Zahlen der Altenquote (Rang 9) sowie die der Senioren-Kind-Relation (Rang 11) verhältnismäßig als eher hoch anzusehen und befinden sich über dem städtischen Durchschnitt.

Die höchsten Ränge des Stadtteils werden durch die Indikatoren Menschen mit Migrationshintergrund (Rang 26) und der Quote sozialversicherungspflichtig Beschäftigter beschrieben (Rang 27).

Tabelle 30: Indikatorenübersicht Hopfengarten

Indikator	Rang
Wanderungsquotient	1*
Altenquotient	9*
Senioren – Kind - Relation	11*
Jugendquotient	15
Bevölkerungsdichte	18*
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	20
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	21
Arbeitslosenquote nach SGB II	21
Anteil Einpersonenhaushalte	23
Anteil Haushalte Alleinerziehender	24
Arbeitslosenquote nach SGB III	25
Hilfen zur Erziehung	25
Migrationshintergrund	26
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	27
Jugendarbeitslosenquote	

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.23 Stadtteil Nordwest

Es leben im Stadtteil Nordwest überproportional viele Menschen über 65 Jahren. Dies untermauert der Altenquotient (Rang 6) - als auch die Senioren-Kind-Relation (Rang 8).

Darüber hinaus befinden sich die Wanderungsquote (Rang 12) und die Bevölkerungsdichte (Rang 16) über dem städtischen Mittelwert.

In diesem Stadtteil gibt es relativ wenige Menschen mit Migrationshintergrund (Rang 28).

Tabelle 31: Indikatorenübersicht Nordwest

Indikator	Rang
Altenquotient	6*
Senioren – Kind - Relation	8*
Wanderungsquotient	12*
Bevölkerungsdichte	16*
Hilfen zur Erziehung	17
Anteil Haushalte Alleinerziehender	20
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	21
Arbeitslosenquote nach SGB II	22
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	23
Arbeitslosenquote nach SGB III	23
Jugendquotient	24
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	24
Anteil Einpersonenhaushalte	25
Migrationshintergrund	28
Jugendarbeitslosenquote	

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.24 Stadtteil Beyendorf-Sohlen

Der Stadtteil Beyendorf-Sohlen belegt bei fast allen Indikatoren Plätze im mittleren und unteren Drittel der Standardpunkteskala.

Die Hilfen zur Grundsicherung haben sich von Rang 20 auf Rang 29 entwickelt, aber die Hilfen zur Erziehung hingegen verschieben sich von Rang 27 auf Rang 13.

Jedoch gibt es für die Arbeitslosenquoten keine Informationen, da diese unter den Datenschutz fallen.

Tabelle 32: Indikatorenübersicht Beyendorf-Sohlen

Indikator	Rang
Wanderungsquotient	5*
Altenquotient	10*
Senioren – Kind - Relation	12
Hilfen zur Erziehung	13
Jugendquotient	22
Anteil Haushalte Alleinerziehender	23
Anteil Einpersonenhaushalte	24
Bevölkerungsdichte	29
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	29
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	31
Migrationshintergrund	31
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	
Arbeitslosenquote nach SGB II	
Arbeitslosenquote nach SGB III	
Jugendarbeitslosenquote	

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.25 Stadtteil Herrenkrug

Die Datenlage der Indikatoren ist geprägt durch den Einfluss der Hochschule Magdeburg-Stendal. Demzufolge ist der Stadtteil großen Schwankungen unterworfen.

Wesentlich hervor stechen dabei die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Rang 1), der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund (Rang 2), der Jugendquotient (Rang 3) sowie die Einpersonenhaushalte (Rang 4).

Es gibt weiterhin eine geringe Bevölkerungsdichte (Rang 30), viel Zuwanderung (Rang 31) und wenig Haushalte mit Alleinerziehenden (Rang 30).

Tabelle 33: Indikatorenübersicht Herrenkrug

Indikator	Rang
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	1*
Migrationshintergrund	2*
Jugendquotient	3*
Anteil Einpersonenhaushalte	4*
Hilfen zur Erziehung	21
Senioren – Kind - Relation	22
Altenquotient	27
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	27
Bevölkerungsdichte	30
Wanderungsquotient	31
Anteil Haushalte Alleinerziehender	31
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	
Arbeitslosenquote nach SGB II	
Arbeitslosenquote nach SGB III	
Jugendarbeitslosenquote	

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.26 Stadtteil Alt Olvenstedt

Der Stadtteil Alt Olvenstedt erreicht insgesamt durch die Indikatoren Hilfen zur Erziehung, Wanderungsquote und der Arbeitslosenquote nach SGB III dreimal Rang 11.

Zudem hat sich die Position des Stadtteils im Ranking bei den Arbeitslosen nach SGB III von Rang 23 im Jahr 2018 auf Rang 11 verändert. Im Gegensatz dazu entwickelten sich die Hilfen zur Erziehung ausgehend Rang 6 auf nun Rang 11.

Tabelle 34: Indikatorenübersicht Alt Olvenstedt

Indikator	Rang
Hilfen zur Erziehung	11
Wanderungsquotient	11*
Arbeitslosenquote nach SGB III	11*
Jugendquotient	16
Senioren – Kind - Relation	18
Altenquotient	20
Bevölkerungsdichte	20*
Anteil Haushalte Alleinerziehender	22
Migrationshintergrund	23
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	23
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	24
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	25
Arbeitslosenquote nach SGB II	27
Anteil Einpersonenhaushalte	30
Jugendarbeitslosenquote	

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.27 Stadtteil Ottersleben

Die höchste Eingruppierung für den Stadtteil Ottersleben ist für den Wanderungsquotienten mit Rang 10 festzustellen. Obgleich die Bevölkerung aus Wanderungen um 24 Personen zugenommen hat, ist dies der einzige Indikator, welcher sich über dem städtischen Mittelwert befindet.

Durchaus sichtbare Verschiebungen gibt es im Verhältnis zwischen Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren und älteren Menschen ab 65 Jahren. Im Vergleich zum Stadtteilreport mit den Daten von 2011 hat sich der Stadtteil Ottersleben kontinuierlich von Rang 28 auf Rang 17 vorgeschoben.

Tabelle 35: Indikatorenübersicht Ottersleben

Indikator	Rang
Wanderungsquotient	10*
Altenquotient	15
Senioren – Kind - Relation	17
Jugendarbeitslosenquote	17
Anteil Haushalte Alleinerziehender	19
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	22
Jugendquotient	23
Bevölkerungsdichte	23
Arbeitslosenquote nach SGB II	24
Migrationshintergrund	25
Arbeitslosenquote nach SGB III	26
Anteil Einpersonenhaushalte	26
Hilfen zur Erziehung	27
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	28
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	30

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.28 Stadtteil Prester

Der Stadtteil Prester hat einen Überhang an Wegzügen in Höhe von 31 Personen vorzuweisen. Daraus resultiert Position 2 im Ranking. Die Quote sozialversicherungspflichtig Beschäftigter erreicht Rang 13 und liegt somit über dem Durchschnitt der Stadt.

Im Stadtteil Prester gibt es relational betrachtet die wenigsten Einpersonenhaushalte in Magdeburg (Rang 31).

Tabelle 36: Indikatorenübersicht Prester

Indikator	Rang
Wanderungsquotient	2*
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	13*
Altenquotient	17
Senioren – Kind - Relation	19
Jugendquotient	19
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	22
Arbeitslosenquote nach SGB III	24
Anteil Haushalte Alleinerziehender	26
Arbeitslosenquote nach SGB II	26
Bevölkerungsdichte	27
Hilfen zur Erziehung	28
Migrationshintergrund	30
Anteil Einpersonenhaushalte	31
Jugendarbeitslosenquote	
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.29 Elbe-Ortschaften (Stadtteile Pechau, Randau-Calenberge und Zipkeleben)

Für die Elbe-Ortschaften lässt sich zusammenfassen, dass lediglich der Anteil der Haushalte Alleinerziehender über den mittleren städtischen Vergleichszahlen liegen. Alle weiteren Indikatoren befinden sich im unauffälligen Bereich des Rankings.

Tabelle 37: Indikatorenübersicht Elbe-Ortschaften

Indikator	Rang
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	14
Anteil Haushalte Alleinerziehender	18*
Wanderungsquotient	20
Altenquotient	23
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	26
Migrationshintergrund	27
Anteil Einpersonenhaushalte	29
Senioren – Kind - Relation	30
Jugendquotient	30
Hilfen zur Erziehung	31
Bevölkerungsdichte	31
Arbeitslosenquote nach SGB II	
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	
Arbeitslosenquote nach SGB III	
Jugendarbeitslosenquote	

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.30 Stadtteil Diesdorf

Der Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an der Vergleichsbevölkerung hingegen wird nach Rang 20 (2018) auf nun Position 5 eingeordnet. Die Quote hat sich um 5,0 % auf 59,2 % verringert. Dieser Umstand kann auf einen leichten Bevölkerungszuwachs und Änderungen in den Bevölkerungsstrukturen zurückgeführt werden (Erhöhung Jugendquote und Erwerbsbevölkerung).

Alle weiteren Indikatoren sind unauffällig in der unteren Dekade der Rangliste zu finden.

Tabelle 38: Indikatorenübersicht Diesdorf

Indikator	Rang
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	5*
Wanderungsquotient	21
Altenquotient	22
Hilfen zur Erziehung	23
Migrationshintergrund	24
Anteil Haushalte Alleinerziehender	25
Arbeitslosenquote nach SGB II	25
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	25
Arbeitslosenquote nach SGB III	27
Anteil Einpersonenhaushalte	27
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	28
Bevölkerungsdichte	28
Senioren – Kind - Relation	29
Jugendquotient	29
Jugendarbeitslosenquote	

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

3.31 Stadtteil Berliner Chaussee

Der Stadtteil Berliner Chaussee weist laut Gesamtindex den geringsten Entwicklungsbedarf der Landeshauptstadt Magdeburg auf. Es handelt sich um einen eher bevölkerungsärmeren Stadtteil, in welchem geringfügige Verschiebungen in der Datengrundlage relational stärker in die Ergebnisse eingehen.

Er ist gekennzeichnet durch eine niedrige Platzierung bei den Indikatoren Wanderungsquote (Rang 4) und der Quote sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (Rang 11). Konkret liegt ein Einwohnerverlust von 9 Personen vor.

Tabelle 39: Indikatorenübersicht Berliner Chaussee

Indikator	Rang
Wanderungsquotient	4*
Quote sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	11*
Jugendquotient	14
Senioren – Kind - Relation	16
Altenquotient	19
Bevölkerungsdichte	25
Anteil Einpersonenhaushalte	28
Migrationshintergrund	29
Anteil Haushalte Alleinerziehender	30
Hilfen zur Erziehung	30
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	31
Arbeitslosenquote nach SGB II	
Arbeitslosenquote ab 55 Jahre	
Arbeitslosenquote nach SGB III	
Jugendarbeitslosenquote	

* Indikatoren über dem gesamtstädtischen Durchschnitt

4 Stadtteilranking auf Indikatorenbasis

Nachfolgend werden die einzelnen Indikatoren, die zur Ermittlung der Indices herangezogen wurden, dargestellt. Der Indikator wird dabei entsprechend der Größe der zugehörigen Klasse des für die Gesamtheit aller Stadtteile der Stadt Magdeburg ermittelten Wertebereiches zugeordnet. Demzufolge ist die Klassenzuordnung eine relative und für diese Auswertung auf die Stadt Magdeburg zugeschnittene Bewertung. Die Tabellen stellen die Bildung der jeweiligen Standardpunktzahlen aus den Kennzahlen und dem entsprechenden Bevölkerungsbezug dar. Soweit möglich, erfolgt eine geschlechtsspezifische Auswertung.

Aufgrund der statistischen Geheimhaltung liegen nicht für alle Stadtteile die Daten für die Berechnung der Standardpunktzahl vor. Fallzahlen unter 4 bzw. Daten der Bundesagentur für Arbeit unter 10 werden nicht angegeben und mit einem Punkt (.) gekennzeichnet.

4.1 Bevölkerungsdichte

Die Bevölkerungsdichte beschreibt die Anzahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz im Stadtteil bezogen auf die Fläche des Stadtteils in Hektar (ha).

Durchschnittlich leben in Magdeburg 12 Einwohner auf einer Fläche von 10000 m² (= 1 ha). In den Stadtteilen stellt sich die Bevölkerungsdichte jedoch sehr differenziert dar. So erstreckt sich die Einwohnerdichte von 0,52 Einwohner/ha in den Elbe-Ortschaften bis zu 76,95 Einwohner/ha im Stadtteil Stadtfeld Ost.

Anschaulich dargestellt, hat jeder Einwohner in den Elbe-Ortschaften eine Fläche von etwas mehr als 19000 m² zur Verfügung, was einem Quadrat mit der Kantenlänge von ca. 139 m entspricht, während sich jeder Einwohner in Stadtfeld Ost mit der Fläche eines Quadrates mit der Kantenlänge von ca. 11 m zufriedengeben muss.

Die Bevölkerungsdichte des Stadtteils Stadtfeld Ost ist von 80,07 % leicht auf 76,95 % gefallen, welches auf eine Verringerung der Einwohnerzahl zurückzuführen ist. Die Bevölkerung hat sich in dem Betrachtungszeitraum um etwa 1000 Personen reduziert.

Hingegen ist für den Stadtteil Brückfeld eine Erhöhung der Bevölkerungsdichte um 2 Einwohner je Hektar zu erkennen, indem sich die Bevölkerung um knapp 10 % erhöht hat.

Eine hohe Bevölkerungsdichte führt zu einer hohen Standardpunktzahl.

Abbildung 7: Bevölkerungsdichte (Standardpunkte)

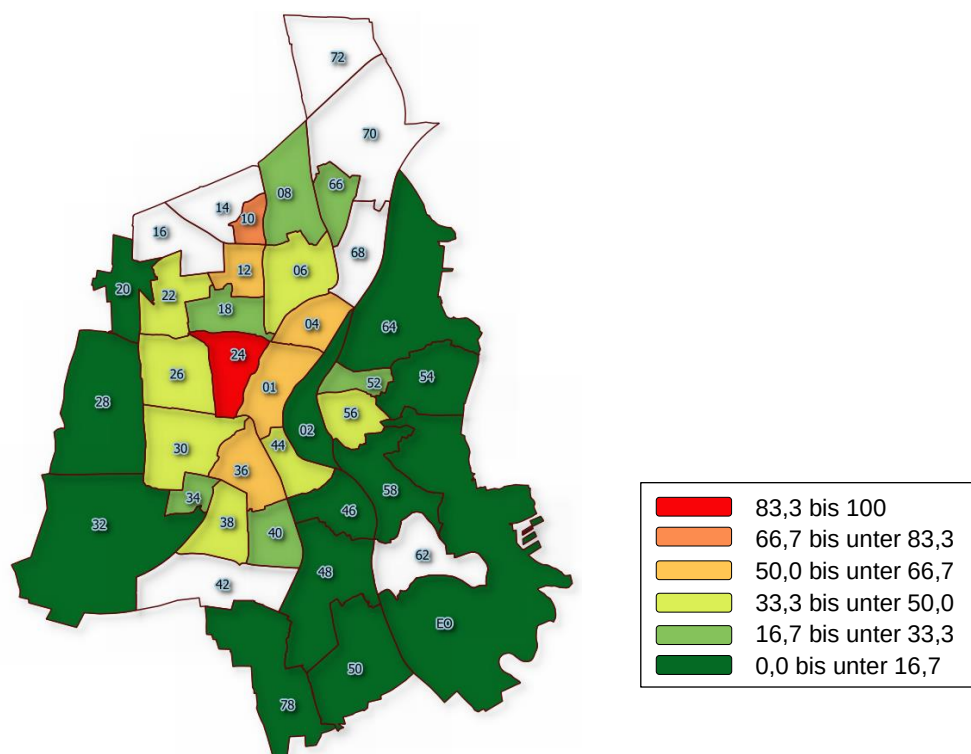


Tabelle 40: Kennzahlen zur Bevölkerungsdichte

Stt. Nr.	Stadtteil	Fläche	Bevölkerung			Bevölkerungs- dichte	Standard- punktzahl 2021
			gesamt	davon		Ew/ha 2021	
		männlich		weiblich			
					ha 2021		
24	Stadtfeld Ost	327,6	25206	12308	12898	76,95	100,0
10	Kannenstieg	114,2	5998	2839	3159	52,50	68,0
12	Neustädter Feld	202,9	9478	4715	4763	46,72	60,4
36	Leipziger Straße	337,8	15555	7583	7972	46,05	59,6
04	Alte Neustadt	256,6	11742	6228	5514	45,77	59,2
01	Altstadt	376,9	16453	8081	8372	43,65	56,4
38	Reform	319,1	11725	5423	6302	36,74	47,4
30	Sudenburg	529,1	18076	9058	9018	34,16	44,0
22	Neu Olvenstedt	336,7	11471	5693	5778	34,07	43,9
06	Neue Neustadt	453,8	15456	8065	7391	34,06	43,9
26	Stadtfeld West	467,1	14522	6852	7670	31,09	40,0
56	Cracau	262,6	8089	3912	4177	30,80	39,6
44	Buckau	218,0	6264	3201	3063	28,73	36,9
52	Brückfeld	146,5	3413	1674	1739	23,30	29,8
08	Neustädter See	479,1	11023	5374	5649	23,01	29,4
18	Nordwest	272,9	4597	2247	2350	16,84	21,4
34	Lemsdorf	132,6	2180	1083	1097	16,44	20,8
40	Hopfengarten	278,9	4445	2260	2185	15,94	20,2
66	Rothensee	212,2	2954	1534	1420	13,92	17,5
20	Alt Olvenstedt	320,1	3904	1950	1954	12,20	15,3
	Stadt gesamt	20184,4	239970	119065	120905	11,89	14,9
46	Fermersleben	338,0	3569	1879	1690	10,56	13,1
02	Werder	359,0	3087	1538	1549	8,60	10,6
32	Ottersleben	1652,9	10355	5075	5280	6,26	7,5
48	Salbke	774,3	4548	2362	2186	5,87	7,0
54	Berliner Chaussee	502,0	2336	1169	1167	4,65	5,4
50	Westerhüsen	723,3	3323	1665	1658	4,59	5,3
58	Prester	515,9	2039	1025	1014	3,95	4,5
28	Diesdorf	1012,8	3911	1972	1939	3,86	4,4
78	Beyendorf-Sohlen	814,4	1262	648	614	1,55	1,4
64	Herrenkrug	1205,0	1351	746	605	1,12	0,8
EO	Elbe-Ortschaften*	2597,6	1343	692	651	0,52	0,0

*) Elbe-Ortschaften: Zipkeleben, Pechau, Randau-Calenberge

4.2 Jugendquotient

Der Jugendquotient beschreibt das zahlenmäßige Verhältnis der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren zur Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren. Dieser Indikator zeigt an, in welchen Stadtteilen die Kinder und Jugendlichen mit ihren Familien leben.

Für die Landeshauptstadt Magdeburg lässt sich im Jahr 2021 ein Jugendquotient von 0,25 generieren. Je 1000 Einwohner im Alter von 18 bis unter 65 Jahren leben 250 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in der Landeshauptstadt Magdeburg.

In den letzten Jahren kam es zu einer leichten Steigerung des Jugendquotienten, welche sich in diesem Jahr weiter fortsetzt. Im Jahr 2011 lag dieser Wert für Magdeburg noch bei 0,194.

Die niedrigsten Jugendquotienten sind in den Stadtteilen Altstadt (0,158) und Alte Neustadt (0,16) zu finden. Der Abstand zum dritten Rang beträgt 0,053.

Den höchsten Anteil an Jugendlichen in Bezug auf die Vergleichsbevölkerung hat der Stadtteil Kannenstieg mit ca. 363 Jugendlichen je 1000 Einwohner der Altersgruppe von 18 bis unter 65 Jahre zu verzeichnen, gefolgt von den Elbe-Ortschaften und dem Stadtteil Diesdorf.

Durch die Zunahme von 181 Kindern und Jugendlichen zeichnet sich der Stadtteil Diesdorf mit der größten absoluten Differenz der Quote von 0,06 zu 2018 aus.

Ein niedriger Jugendquotient führt zu einer hohen Standardpunktzahl.

Abbildung 8: Jugendquotient (Standardpunkte)

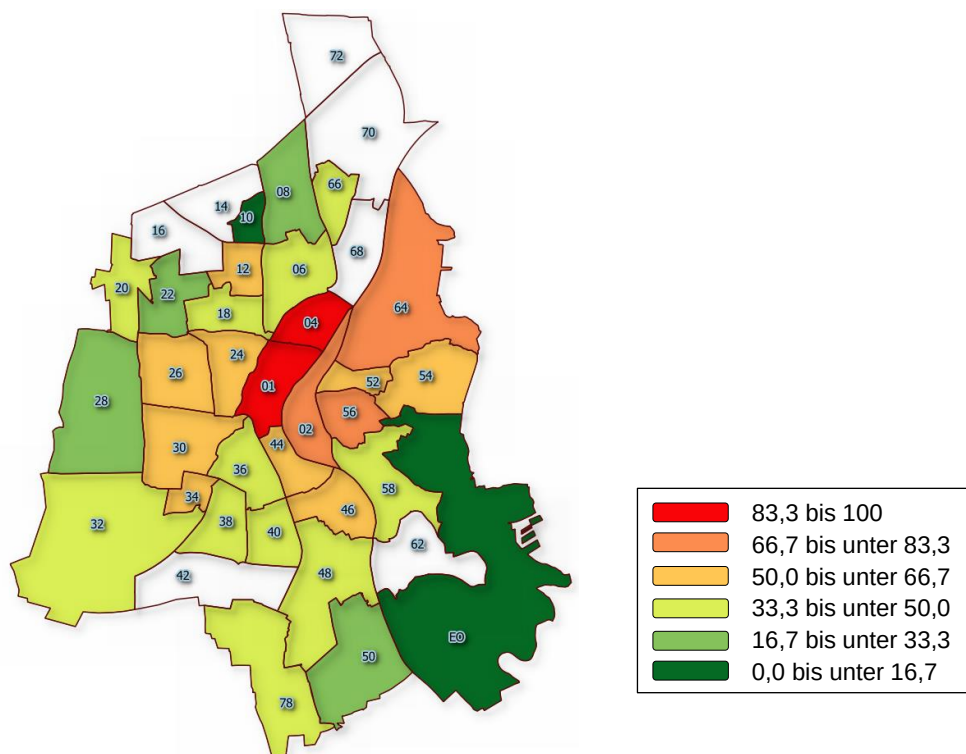


Tabelle 41: Kennzahlen zum Jugendquotient

Stt. Nr.	Stadtteil	Bevölkerung unter 18 Jahre			Bevölkerung von 18 bis unter 65 Jahre			Jugendquotient			
		gesamt	davon		gesamt	davon		gesamt	davon		Standardpunktzahl 2021
			männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
		Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Quotient 2021	Quotient 2021	Quotient 2021	
01	Altstadt	1609	860	749	10152	5516	4636	0,158	0,156	0,162	100,0
04	Alte Neustadt	1339	685	654	8344	4718	3626	0,160	0,145	0,180	99,0
64	Herrenkrug	191	112	79	897	509	388	0,213	0,220	0,204	73,4
56	Cracau	1077	558	519	4960	2523	2437	0,217	0,221	0,213	71,4
02	Werder	372	203	169	1701	914	787	0,219	0,222	0,215	70,6
44	Buckau	989	521	468	4352	2297	2055	0,227	0,227	0,228	66,4
52	Brückfeld	504	254	250	2141	1109	1032	0,235	0,229	0,242	62,4
34	Lemsdorf	313	154	159	1319	708	611	0,237	0,218	0,260	61,5
24	Stadtfeld Ost	3979	2046	1933	16659	8458	8201	0,239	0,242	0,236	60,8
26	Stadtfeld West	1964	977	987	8146	4078	4068	0,241	0,240	0,243	59,7
46	Fermersleben	575	298	277	2324	1299	1025	0,247	0,229	0,270	56,6
	Stadt gesamt	36061	18489	17572	144408	76016	68392	0,250	0,243	0,257	55,5
30	Sudenburg	2877	1468	1409	11500	6115	5385	0,250	0,240	0,262	55,2
12	Neustädter Feld	1330	693	637	5228	2749	2479	0,254	0,252	0,257	53,2
54	Berliner Chaussee	365	196	169	1423	713	710	0,257	0,275	0,238	52,1
40	Hopfgarten	682	354	328	2596	1356	1240	0,263	0,261	0,265	49,1
20	Alt Olvenstedt	625	321	304	2368	1201	1167	0,264	0,267	0,260	48,5
06	Neue Neustadt	2588	1314	1274	9724	5495	4229	0,266	0,239	0,301	47,4
48	Salbke	725	396	329	2710	1437	1273	0,268	0,276	0,258	46,8
58	Prester	331	178	153	1228	612	616	0,270	0,291	0,248	45,8
36	Leipziger Straße	2573	1325	1248	9352	4842	4510	0,275	0,274	0,277	43,0
38	Reform	1570	827	743	5664	2805	2859	0,277	0,295	0,260	42,0
78	Beyendorf-Sohlen	205	112	93	737	383	354	0,278	0,292	0,263	41,6
32	Ottersleben	1707	828	879	6132	3094	3038	0,278	0,268	0,289	41,5
18	Nordwest	703	337	366	2522	1274	1248	0,279	0,265	0,293	41,3
66	Rothensee	521	271	250	1818	978	840	0,287	0,277	0,298	37,5
08	Neustädter See	1654	843	811	5574	3052	2522	0,297	0,276	0,322	32,5
50	Westerhüsen	577	276	301	1932	1012	920	0,299	0,273	0,327	31,6
22	Neu Olvenstedt	2018	1034	984	6717	3490	3227	0,300	0,296	0,305	30,7
28	Diesdorf	766	380	386	2334	1211	1123	0,328	0,314	0,344	17,1
EO	Elbe-Ortschaften*	273	143	130	798	417	381	0,342	0,343	0,341	10,3
10	Kannenstieg	1027	511	516	2827	1466	1361	0,363	0,349	0,379	0,0

*) Elbe-Ortschaften: Zipkeleben, Pechau, Randau-Calenberge

4.3 Altenquotient

Das zahlenmäßige Verhältnis der ab 65-Jährigen zur Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren wird als Altenquotient bezeichnet.

Der Altenquotient hat sich in der Landeshauptstadt Magdeburg in den letzten Jahren durch die längere Lebenserwartung und die am Anfang der 90-er Jahre stark zurückgegangenen Geburtenzahlen sowie der Abwanderungswelle kontinuierlich erhöht.

Lag der Altenquotient im Jahr 2005 noch bei 0,333, so ist er inzwischen bis auf 0,412 angestiegen. Damit würden z.B. in einem Stadtteil mit 1000 Personen in der Altersgruppe von 18 bis unter 65 Jahren 412 Senioren leben. Für das Jahr 2018 ist noch ein Wert von 397 Senioren ausgewiesen worden.

Besonders hohe Altenquotienten sind in den Stadtteilen Reform, Kannenstieg und Neustädter See zu verzeichnen. Hier liegt der Altenquotient mit 0,793, 0,758 und 0,681 erheblich über dem durchschnittlichen Altenquotienten.

Im Großen und Ganzen gibt es eher wenig Bewegung hinsichtlich der einzelnen Quotienten im Vergleich zum letzten Stadtteilreport. Die größten Veränderungen gab es in den Stadtteilen Werder von 0,526 auf 0,596 sowie Leipziger Straße von 0,415 auf 0,388.

Ein hoher Altenquotient führt zu einer hohen Standardpunktzahl.

Abbildung 9: Altenquotient (Standardpunkte)

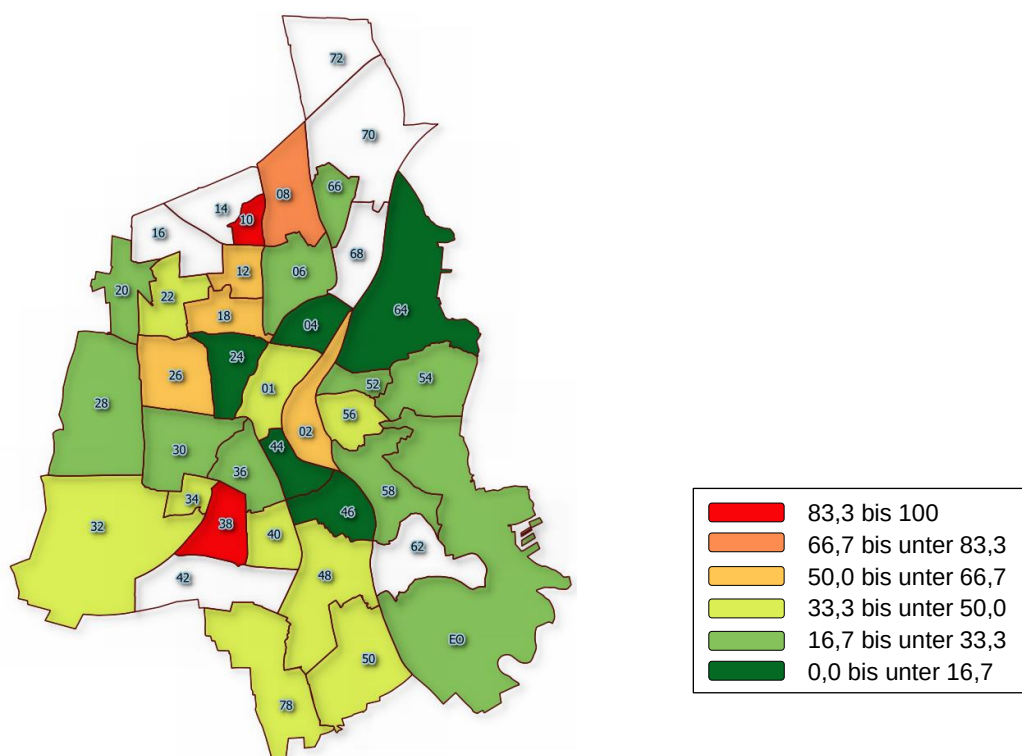


Tabelle 42: Kennzahlen zum Altenquotient

Stt. Nr.	Stadtteil	Bevölkerung ab 65 Jahre			Bevölkerung von 18 bis unter 65 Jahre			Altenquotient			
		gesamt	davon		gesamt	davon		gesamt	davon		Standard-punktzahl 2021
			männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
		Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Quotient 2021	Quotient 2021	Quotient 2021	
38	Reform	4490	1791	2699	5664	2805	2859	0,793	0,639	0,944	100,0
10	Kannenberg	2144	862	1282	2827	1466	1361	0,758	0,588	0,942	94,1
08	Neustädter See	3795	1479	2316	5574	3052	2522	0,681	0,485	0,918	80,7
02	Werder	1014	421	593	1701	914	787	0,596	0,461	0,753	66,1
12	Neustädter Feld	2919	1273	1646	5228	2749	2479	0,558	0,463	0,664	59,6
18	Nordwest	1372	636	736	2522	1274	1248	0,544	0,499	0,590	57,2
26	Stadtteil West	4412	1797	2615	8146	4078	4068	0,542	0,441	0,643	56,8
01	Altstadt	4691	1705	2986	10152	5516	4636	0,462	0,309	0,644	43,1
40	Hopfgarten	1167	550	617	2596	1356	1240	0,450	0,406	0,498	40,9
78	Beyendorf-Sohlen	320	153	167	737	383	354	0,434	0,399	0,472	38,3
50	Westerhüsen	814	377	437	1932	1012	920	0,421	0,373	0,475	36,0
34	Lemsdorf	548	221	327	1319	708	611	0,415	0,312	0,535	35,0
56	Cracau	2052	831	1221	4960	2523	2437	0,414	0,329	0,501	34,7
	Stadt gesamt	59497	24560	34937	144408	76016	68392	0,412	0,323	0,511	34,4
48	Salbke	1113	529	584	2710	1437	1273	0,411	0,368	0,459	34,2
32	Ottersleben	2516	1153	1363	6132	3094	3038	0,410	0,373	0,449	34,1
22	Neu Olvenstedt	2736	1169	1567	6717	3490	3227	0,407	0,335	0,486	33,6
58	Prester	480	235	245	1228	612	616	0,391	0,384	0,398	30,8
36	Leipziger Straße	3630	1416	2214	9352	4842	4510	0,388	0,292	0,491	30,3
54	Berliner Chaussee	548	260	288	1423	713	710	0,385	0,365	0,406	29,8
20	Alt Olvenstedt	911	428	483	2368	1201	1167	0,385	0,356	0,414	29,7
52	Brückfeld	768	311	457	2141	1109	1032	0,359	0,280	0,443	25,3
28	Diesdorf	811	381	430	2334	1211	1123	0,347	0,315	0,383	23,3
E0	Elbe-Ortschaften*	272	132	140	798	417	381	0,341	0,317	0,367	22,2
66	Rothensee	615	285	330	1818	978	840	0,338	0,291	0,393	21,7
06	Neue Neustadt	3144	1256	1888	9724	5495	4229	0,323	0,229	0,446	19,2
30	Sudenburg	3698	1475	2223	11500	6115	5385	0,322	0,241	0,413	18,9
64	Herrenkrug	263	125	138	897	509	388	0,293	0,246	0,356	14,0
46	Fermersleben	670	282	388	2324	1299	1025	0,288	0,217	0,379	13,1
24	Stadtteil Ost	4568	1804	2764	16659	8458	8201	0,274	0,213	0,337	10,7
04	Alte Neustadt	2059	825	1234	8344	4718	3626	0,247	0,175	0,340	6,0
44	Buckau	923	383	540	4352	2297	2055	0,212	0,167	0,263	0,0

*) Elbe-Ortschaften: Zipkeleben, Pechau, Randau-Calenberge

4.4 Senioren – Kind - Relation

Die Senioren – Kind - Relation beschreibt das zahlenmäßige Verhältnis der ab 65-Jährigen zu den unter 18-Jährigen. Er ist ein Indikator für alternde Stadtteile, wenn die Anzahl der älteren Menschen zunimmt, aber nur wenige junge Menschen nachkommen. Ursachen können die Veränderung der Lebenserwartung, die Abwanderung von jungen Familien oder ein Geburtenrückgang sein.

In der Landeshauptstadt Magdeburg beträgt die Senioren – Kind - Relation durchschnittlich 1,65. Sie ist somit nahezu unverändert im Vergleich zum letzten Stadtteilreport (1,64). Damit stehen 100 Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren nun 165 Personen im Alter ab 65 Jahren gegenüber. Die Senioren – Kind – Relation ist von 2008 bis 2018 kontinuierlich zurückgegangen.

Stadtteile mit einer hohen Senioren - Kind - Relation sind die Stadtteile Altstadt, Reform, und Werder. Hier befindet sich der Wert zwischen 2,92 und 2,73.

Eine hohe Senioren - Kind - Relation führt zu einer hohen Standardpunktzahl.

Abbildung 10: Senioren – Kind - Relation (Standardpunkte)

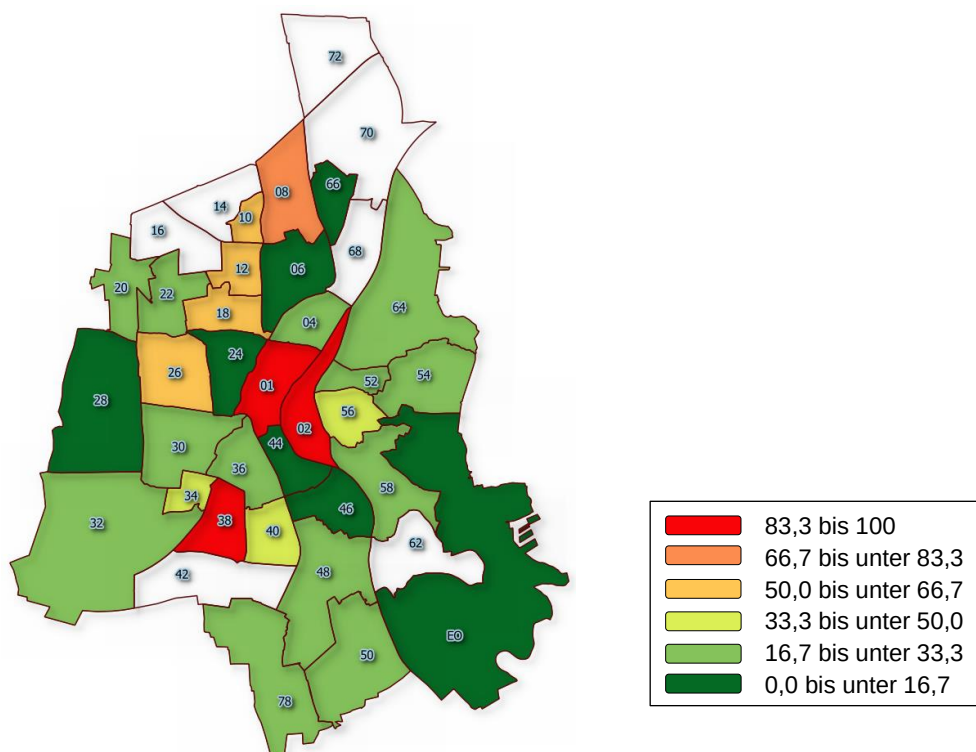


Tabelle 43: Kennzahlen zur Senioren - Kind - Relation

Stt. Nr.	Stadtteil	Bevölkerung unter 18 Jahre			Bevölkerung ab 65 Jahre			Senioren - Kind - Relation			
		gesamt	davon		gesamt	davon		gesamt	davon		Standard-punktzahl 2021
			männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
			Anzahl 2021	Anzahl 2021		Anzahl 2021	Anzahl 2021		Quotient 2021	Quotient 2021	
01	Altstadt	1609	860	749	4691	1705	2986	2,92	1,98	3,99	100,0
38	Reform	1570	827	743	4490	1791	2699	2,86	2,17	3,63	97,2
02	Werder	372	203	169	1014	421	593	2,73	2,07	3,51	90,4
08	Neustädter See	1654	843	811	3795	1479	2316	2,29	1,75	2,86	68,7
26	Stadtfeld West	1964	977	987	4412	1797	2615	2,25	1,84	2,65	66,2
12	Neustädter Feld	1330	693	637	2919	1273	1646	2,19	1,84	2,58	63,6
10	Kannestieg	1027	511	516	2144	862	1282	2,09	1,69	2,48	58,2
18	Nordwest	703	337	366	1372	636	736	1,95	1,89	2,01	51,4
56	Cracau	1077	558	519	2052	831	1221	1,91	1,49	2,35	49,0
34	Lemsdorf	313	154	159	548	221	327	1,75	1,44	2,06	41,2
40	Hopfengarten	682	354	328	1167	550	617	1,71	1,55	1,88	39,2
	Stadt gesamt	36061	18489	17572	59497	24560	34937	1,65	1,33	1,99	36,2
78	Beyendorf-Sohlen	205	112	93	320	153	167	1,56	1,37	1,80	31,7
04	Alte Neustadt	1339	685	654	2059	825	1234	1,54	1,20	1,89	30,5
48	Salbke	725	396	329	1113	529	584	1,54	1,34	1,78	30,4
52	Brückfeld	504	254	250	768	311	457	1,52	1,22	1,83	29,8
54	Berliner Chaussee	365	196	169	548	260	288	1,50	1,33	1,70	28,7
32	Ottersleben	1707	828	879	2516	1153	1363	1,47	1,39	1,55	27,3
20	Alt Olenstedt	625	321	304	911	428	483	1,46	1,33	1,59	26,5
58	Presten	331	178	153	480	235	245	1,45	1,32	1,60	26,1
36	Leipziger Straße	2573	1325	1248	3630	1416	2214	1,41	1,07	1,77	24,1
50	Westerhüsen	577	276	301	814	377	437	1,41	1,37	1,45	24,1
64	Herrenkrug	191	112	79	263	125	138	1,38	1,12	1,75	22,4
22	Neu Olenstedt	2018	1034	984	2736	1169	1567	1,36	1,13	1,59	21,3
30	Sudenburg	2877	1468	1409	3698	1475	2223	1,29	1,00	1,58	17,8
06	Neue Neustadt	2588	1314	1274	3144	1256	1888	1,21	0,96	1,48	14,2
66	Rothensee	521	271	250	615	285	330	1,18	1,05	1,32	12,5
46	Fermersleben	575	298	277	670	282	388	1,17	0,95	1,40	11,7
24	Stadtfeld Ost	3979	2046	1933	4568	1804	2764	1,15	0,88	1,43	10,8
28	Diesdorf	766	380	386	811	381	430	1,06	1,00	1,11	6,3
EO	Elbe-Ortschaften*	273	143	130	272	132	140	1,00	0,92	1,08	3,2
44	Buckau	989	521	468	923	383	540	0,93	0,74	1,15	0,0

*) Elbe-Ortschaften: Zipkeleben, Pechau, Randau-Calenberge

4.5 Anteil der Ausländer und der Deutschen mit Migrationshintergrund

Der Anteil der Ausländer wird mit dem Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund zusammengefasst. Der Migrationshintergrund wird durch ein aufwändiges Verfahren, bei dem verschiedene Kriterien des Einwohnermelderegisters ausgewertet werden, ermittelt. Somit werden hier nicht nur die Ausländer, also die Personen, die keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, sondern auch die Personen die bereits eingebürgert wurden, jedoch ausländische Wurzeln haben und zugewanderte Spätaussiedler mit der deutschen Staatsbürgerschaft erfasst.

Im Jahr 2016 betrug das Verhältnis der Ausländer und der Menschen mit Migrationshintergrund zur Gesamtbevölkerung 11,5 % (27647 Personen). Seither ist dieser Wert im Jahr 2021 auf 15,11 % angestiegen (36265 Personen). Dieser Wert lag 2018 noch bei 13,3 % (32247 Personen). Im Hinblick auf die absolute Zahl der Personen handelt es sich dabei um eine Steigerung in diesem Zeitraum von etwas mehr als 30 %. Obendrein ist anzumerken, dass die Gesamtbevölkerung von Magdeburg im betrachteten Zeitraum von 241134 auf nun 239970 Menschen leicht zurückgegangen ist.

Den höchsten Anteil an Ausländern und Menschen mit Migrationshintergrund hat der Stadtteil Alte Neustadt mit einem Anteil von 28,81 %. Aber auch die Stadtteile Herrenkrug (28,28 %), Altstadt (26,86 %) und Neue Neustadt (26,6 %) haben einen relativ hohen Anteil an Ausländern und Menschen mit Migrationshintergrund. Diese Stadtteile verbindet die geografische Nähe zur Otto-von-Guericke-Universität bzw. zur Fachhochschule im Stadtteil Herrenkrug.

Ein hoher Anteil an Ausländern und von Menschen mit Migrationshintergrund führt zu einer hohen Standardpunktzahl.

Abbildung 11: Migrationshintergrund (Standardpunkte)

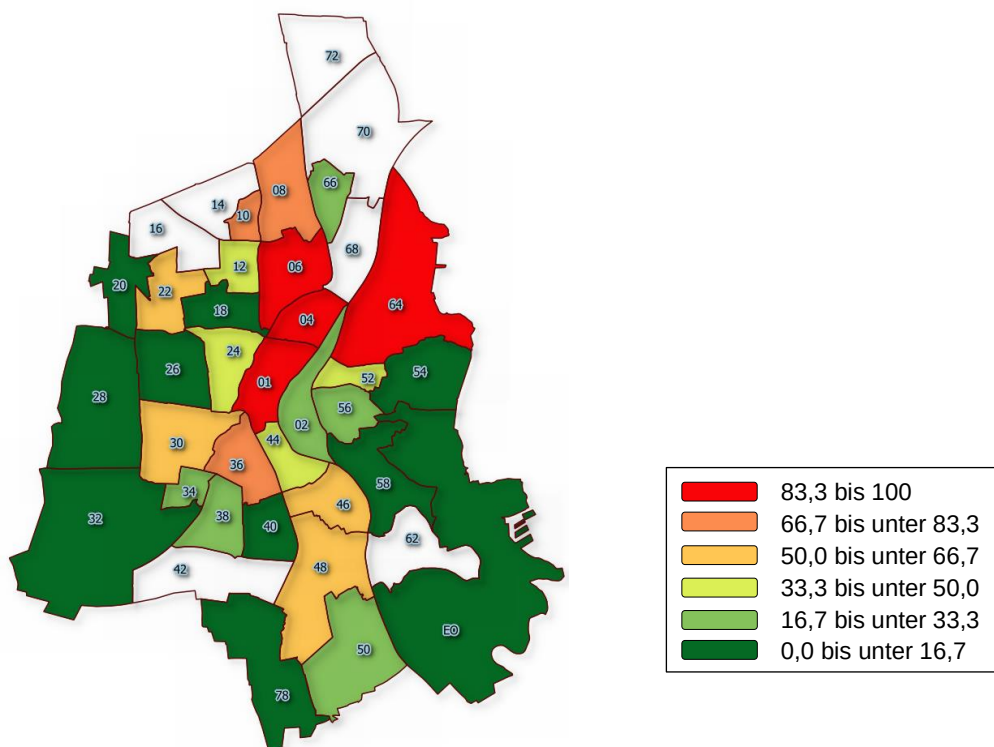


Tabelle 44: Kennzahlen zum Migrationshintergrund

Stt. Nr.	Stadtteil	Ausländer und Deutsche mit Migrationshintergrund			Bevölkerung gesamt			Anteil der Ausländer und der deutschen Bevölkerung mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung			
		gesamt	davon		gesamt	davon		gesamt	davon		Standardpunktzahl 2021
			männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
		Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anteil 2021	Anteil 2021	Anteil 2021	
04	Alte Neustadt	3383	2008	1375	11742	6228	5514	28,81	32,24	24,94	100,0
64	Herrenkrug	382	258	124	1351	746	605	28,28	34,58	20,50	98,0
01	Altstadt	4420	2423	1997	16453	8081	8372	26,86	29,98	23,85	92,8
06	Neue Neustadt	4111	2361	1750	15456	8065	7391	26,60	29,27	23,68	91,8
36	Leipziger Straße	3730	2080	1650	15555	7583	7972	23,98	27,43	20,70	82,1
10	Kannenberg	1413	746	667	5998	2839	3159	23,56	26,28	21,11	80,6
08	Neustädter See	2302	1286	1016	11023	5374	5649	20,88	23,93	17,99	70,7
30	Sudenburg	3398	1876	1522	18076	9058	9018	18,80	20,71	16,88	63,0
46	Fermersleben	599	354	245	3569	1879	1690	16,78	18,84	14,50	55,6
22	Neu Olvenstedt	1771	984	787	11471	5693	5778	15,44	17,28	13,62	50,6
48	Salbke	701	419	282	4548	2362	2186	15,41	17,74	12,90	50,5
	Stadt gesamt	36265	19986	16279	239970	119065	120905	15,11	16,79	13,46	49,4
44	Buckau	880	467	413	6264	3201	3063	14,05	14,59	13,48	45,5
12	Neustädter Feld	1163	628	535	9478	4715	4763	12,27	13,32	11,23	38,9
52	Brückfeld	410	219	191	3413	1674	1739	12,01	13,08	10,98	37,9
24	Stadtfeld Ost	2721	1403	1318	25206	12308	12898	10,80	11,40	10,22	33,4
38	Reform	1083	559	524	11725	5423	6302	9,24	10,31	8,31	27,7
66	Rothensee	262	147	115	2954	1534	1420	8,87	9,58	8,10	26,3
02	Werder	273	121	152	3087	1538	1549	8,84	7,87	9,81	26,2
34	Lemsdorf	164	87	77	2180	1083	1097	7,52	8,03	7,02	21,4
56	Cracau	607	298	309	8089	3912	4177	7,50	7,62	7,40	21,3
50	Westerhüsen	247	123	124	3323	1665	1658	7,43	7,39	7,48	21,0
26	Stadtfeld West	854	404	450	14522	6852	7670	5,88	5,90	5,87	15,3
20	Alt Olvenstedt	166	90	76	3904	1950	1954	4,25	4,62	3,89	9,3
28	Diesdorf	151	82	69	3911	1972	1939	3,86	4,16	3,56	7,8
32	Ottersleben	391	169	222	10355	5075	5280	3,78	3,33	4,20	7,5
40	Hopfengarten	163	67	96	4445	2260	2185	3,67	2,96	4,39	7,1
EO	Elbe-Ortschaften*	49	24	25	1343	692	651	3,65	3,47	3,84	7,0
18	Nordwest	165	88	77	4597	2247	2350	3,59	3,92	3,28	6,8
54	Berliner Chaussee	80	31	49	2336	1169	1167	3,42	2,65	4,20	6,2
58	Prester	68	39	29	2039	1025	1014	3,33	3,80	2,86	5,9
78	Beyendorf-Sohlen	22	12	10	1262	648	614	1,74	1,85	1,63	0,0

*) Elbe-Ortschaften: Zipkeleben, Pechau, Randau-Calenberge

4.6 Wanderungsquotient

Die Differenz von Zuzügen und Wegzügen bezogen auf die Gesamtbevölkerung des Stadtteils oder der Stadt wird als Wanderungsquotient bezeichnet. Ist die Anzahl der weggezogenen Personen größer, als die der zugezogenen Personen, dann tritt ein Einwohnerverlust auf und der Wanderungsquotient wird negativ.

Für die Stadt Magdeburg ist im Jahr 2021 ein positiver Wanderungssaldo auszuweisen. Demzufolge ist ein Einwohnergewinn von 2429 Personen ermittelt worden. Die meisten Personen haben sich nach Herausrechnung der Wegzüge in absoluten Zahlen in den Stadtteilen Altstadt (359 Personen), Leipziger Straße (355 Personen) und Alte Neustadt (323 Personen) niedergelassen. Der Wanderungsverlust war im Stadtteil Stadtfeld Ost (–175 Personen) am größten.

Die Stadtteile Hopfengarten mit -1,65 % und Prester mit -1,52 % haben den größten prozentualen Wanderungsverlust in Bezug zur Bevölkerungszahl zu verzeichnen.

Im Gegensatz dazu hat der Stadtteil Herrenkrug den größten Bevölkerungszuwachs erzielt (9,4 %). Da es sich um einen bevölkerungsärmeren Stadtteil handelt, entfalten mitunter eher kleine Änderungen eine augenscheinlich größere Wirkung auf die Interpretation des Zahlenmaterials. Der Wanderungssaldo unterzieht sich demzufolge regelmäßig großen und wechselseitigen Schwankungen.

Erwähnenswert ist das Faktum, dass sich im Jahr 2021 ein recht deutlich positiver Wanderungssaldo ergeben hat, aber die Einwohnerzahl (zu 2018) in Summe sichtlich abgenommen hat.

Ein niedriger Wanderungsquotient führt zu einer hohen Standardpunktzahl.

Abbildung 12: Wanderungsquotient (Standardpunkte)

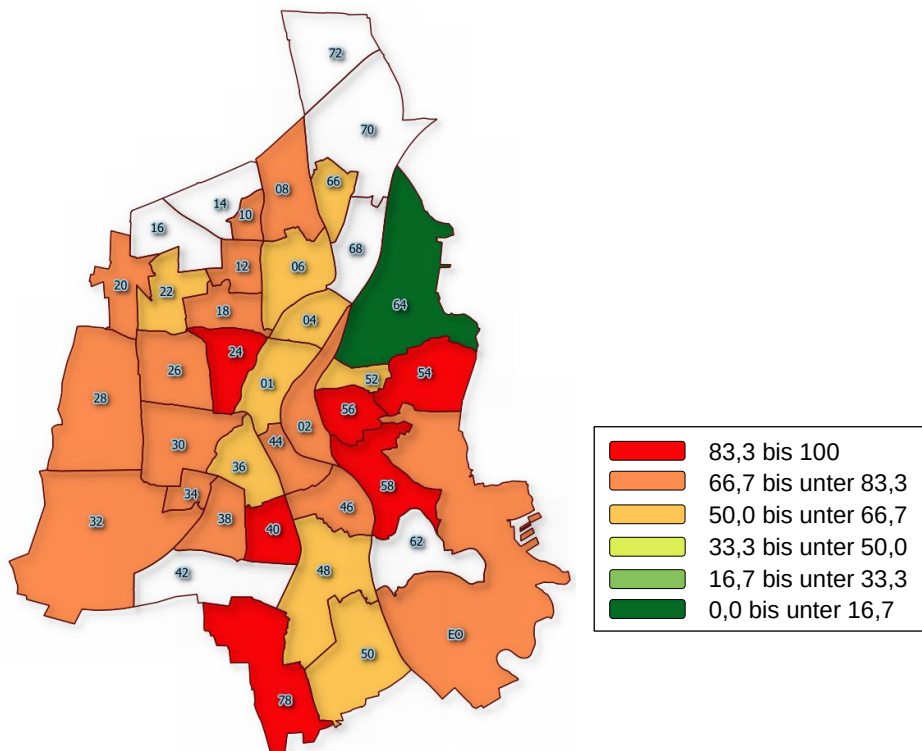


Tabelle 45: Kennzahlen zum Wanderungsquotienten

Stt. Nr.	Stadtteil	Wanderungssaldo**			Bevölkerung			Wanderungsquotient			
		gesamt	davon		gesamt	davon		gesamt	davon		Standard-punktzahl 2021
			männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
		Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Quotient 2021	Quotient 2021	Quotient 2021	
40	Hopfengarten	-95	-41	-54	4445	2260	2185	-2,14	-1,81	-2,47	100,0
58	Prester	-31	-22	-9	2039	1025	1014	-1,52	-2,15	-0,89	94,7
24	Stadtfeld Ost	-175	-107	-68	25206	12308	12898	-0,69	-0,87	-0,53	87,5
54	Berliner Chaussee	-9	8	-17	2336	1169	1167	-0,39	0,68	-1,46	84,8
78	Beyendorf-Sohlen	-4	8	-12	1262	648	614	-0,32	1,23	-1,95	84,2
56	Cracau	-22	-26	4	8089	3912	4177	-0,27	-0,66	0,10	83,8
08	Neustädter See	-12	-22	10	11023	5374	5649	-0,11	-0,41	0,18	82,4
10	Kannenstieg	6	11	-5	5998	2839	3159	0,10	0,39	-0,16	80,6
26	Stadtfeld West	30	28	2	14522	6852	7670	0,21	0,41	0,03	79,7
32	Ottersleben	24	13	11	10355	5075	5280	0,23	0,26	0,21	79,5
20	Alt Olvenstedt	12	2	10	3904	1950	1954	0,31	0,10	0,51	78,8
18	Nordwest	20	3	17	4597	2247	2350	0,44	0,13	0,72	77,7
46	Fermersleben	17	30	-13	3569	1879	1690	0,48	1,60	-0,77	77,3
38	Reform	66	37	29	11725	5423	6302	0,56	0,68	0,46	76,6
34	Lemsdorf	14	2	12	2180	1083	1097	0,64	0,18	1,09	75,9
44	Buckau	47	18	29	6264	3201	3063	0,75	0,56	0,95	75,0
	Stadt gesamt	2429	1472	957	239970	119065	120905	1,01	1,24	0,79	72,7
02	Werder	38	0	38	3087	1538	1549	1,23	0,00	2,45	70,8
30	Sudenburg	231	88	143	18076	9058	9018	1,28	0,97	1,59	70,4
12	Neustädter Feld	143	109	34	9478	4715	4763	1,51	2,31	0,71	68,4
EO	Elbe-Ortschaften*	22	14	8	1343	692	651	1,64	2,02	1,23	67,3
28	Diesdorf	66	48	18	3911	1972	1939	1,69	2,43	0,93	66,8
06	Neue Neustadt	271	216	55	15456	8065	7391	1,75	2,68	0,74	66,3
52	Brückfeld	64	39	25	3413	1674	1739	1,88	2,33	1,44	65,2
50	Westerhüsen	65	34	31	3323	1665	1658	1,96	2,04	1,87	64,5
01	Altstadt	359	136	223	16453	8081	8372	2,18	1,68	2,66	62,6
48	Salbke	100	55	45	4548	2362	2186	2,20	2,33	2,06	62,4
36	Leipziger Straße	355	232	123	15555	7583	7972	2,28	3,06	1,54	61,7
22	Neu Olvenstedt	262	160	102	11471	5693	5778	2,28	2,81	1,77	61,7
04	Alte Neustadt	323	231	92	11742	6228	5514	2,75	3,71	1,67	57,6
66	Rothensee	90	47	43	2954	1534	1420	3,05	3,06	3,03	55,1
64	Herrenkrug	127	107	20	1351	746	605	9,40	14,34	3,31	0,0

*) Elbe-Ortschaften: Zipkeleben, Pechau, Randau-Calenberge

**) Wanderungssaldo: Saldo einschließlich innerstädtischer Umzüge, Zu- und Wegzüge

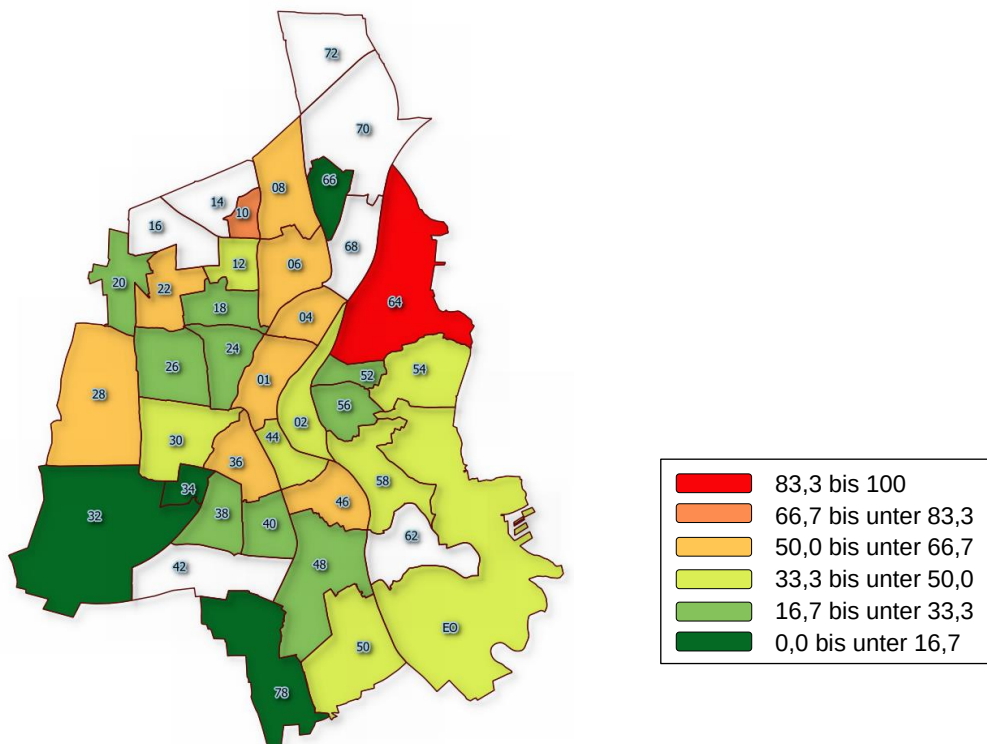
4.7 Quote sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die Quote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gibt an, wie hoch der Anteil der Personen in der arbeitsfähigen Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren ist, die einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen. Dazu zählen alle Arbeitnehmer, die Beiträge zur Kranken-, Renten-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung entrichten. Nicht dazu zählen beispielsweise: Selbständige und deren mithelfende Familienangehörige, nicht sozialversicherungspflichtige Beamte und Personen in geringfügiger Beschäftigung mit einem Einkommen unter 450 Euro im Monat.

Die Quote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lag im Jahr 2005 noch bei 46,6 %. Seitdem ist sie kontinuierlich auf 64,2 % im Jahr 2021 angewachsen. Der Wert ist um weitere 2,8 % im Vergleich zum letzten Stadtteilreport gestiegen. Das bedeutet in diesem Fall konkret, dass dem Arbeitsmarkt zusätzlich 2399 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zugeführt worden sind.

Indes ist die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter um 2891 Personen bzw. um circa 2 % im Vergleich zu 2018 geschrumpft. Dahingehend ist anzumerken, dass die Daten hinsichtlich der Geschlechter nicht ganz ausbalanciert sind. Frauen sind überproportional vom Bevölkerungsrückgang in dieser Alterskohorte betroffen als Männer (2,4 % Frauen und 1,3 % Männer) - als auch von der weniger stark steigenden Quote (Frauen 1,3 % und Männer 3,8 %).

Abbildung 13: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Standardpunkte)



Der Stadtteil Herrenkrug erreicht Rang 1 in dieser Kategorie (43,8 %).

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Stadtteil Diesdorf ist etwa gleichbleibend. Jedoch hat sich die Vergleichsbevölkerung um 172 Personen erhöht. Dies führt zu einer um fast 5 % verringerten Quote. Insofern hat sich die Lage des Stadtteils im Ranking von Rang 20 auf Rang 5 mit Berücksichtigung der anderen Stadtteile verschoben.

Dem gegenüber entwickelten sich die übrigen Stadtteile positiv. Im Stadtteil Beyendorf-Sohlen wird mit 73,8 % die höchste Quote an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Stadtteilvergleich ausgewiesen.

Eine niedrige Quote sozialversicherungspflichtig Beschäftigter führt zu einer hohen Standardpunktzahl.

Tabelle 46: Kennzahlen zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Stt. Nr.	Stadtteil	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahre			Quote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten			
		gesamt	davon		gesamt	davon		gesamt	davon		Standard- punktzahl 2021
			männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
		Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Quote 2021	Quote 2021	Quote 2021	
64	Herrenkrug	453	224	229	926	528	398	48,9	42,4	57,5	100,0
10	Kannenstieg	1669	949	720	2974	1539	1435	56,1	61,7	50,2	71,1
22	Neu Olvenstedt	4103	2237	1866	6996	3640	3356	58,6	61,5	55,6	60,9
08	Neustädter See	3477	1995	1482	5881	3232	2649	59,1	61,7	55,9	59,0
28	Diesdorf	1444	730	714	2440	1263	1177	59,2	57,8	60,7	58,8
04	Alte Neustadt	5059	2851	2208	8525	4814	3711	59,3	59,2	59,5	58,1
01	Altstadt	6215	3456	2759	10367	5638	4729	59,9	61,3	58,3	55,7
46	Fermersleben	1461	824	637	2420	1341	1079	60,4	61,4	59,0	54,0
36	Leipziger Straße	5898	3197	2701	9708	5039	4669	60,8	63,4	57,8	52,5
06	Neue Neustadt	6151	3580	2571	10094	5675	4419	60,9	63,1	58,2	51,7
54	Berliner Chaussee	942	474	468	1485	747	738	63,4	63,5	63,4	41,7
12	Neustädter Feld	3466	1886	1580	5457	2866	2591	63,5	65,8	61,0	41,4
58	Prester	834	408	426	1302	651	651	64,1	62,7	65,4	39,2
	Stadt gesamt	96217	50874	45343	149866	78823	71043	64,2	64,5	63,8	38,6
EO	Elbe-Ortschaften*	538	261	277	837	436	401	64,3	59,9	69,1	38,3
30	Sudenburg	7690	4120	3570	11926	6321	5605	64,5	65,2	63,7	37,5
02	Werder	1128	585	543	1740	935	805	64,8	62,6	67,5	36,1
50	Westerhüsen	1305	663	642	2003	1050	953	65,2	63,1	67,4	34,8
44	Buckau	2933	1521	1412	4480	2370	2110	65,5	64,2	66,9	33,5
52	Brückfeld	1461	758	703	2220	1144	1076	65,8	66,3	65,3	32,2
48	Salbke	1863	959	904	2826	1493	1333	65,9	64,2	67,8	31,7
56	Cracau	3383	1690	1693	5130	2611	2519	65,9	64,7	67,2	31,6
26	Stadtfeld West	5648	2798	2850	8471	4248	4223	66,7	65,9	67,5	28,7
38	Reform	3974	1994	1980	5938	2935	3003	66,9	67,9	65,9	27,7
18	Nordwest	1810	887	923	2644	1345	1299	68,5	65,9	71,1	21,5
20	Alt Olvenstedt	1711	831	880	2488	1265	1223	68,8	65,7	72,0	20,3
24	Stadtfeld Ost	11845	6036	5809	17164	8708	8456	69,0	69,3	68,7	19,3
40	Hopfengarten	1892	955	937	2722	1408	1314	69,5	67,8	71,3	17,3
32	Ottersleben	4494	2205	2289	6432	3240	3192	69,9	68,1	71,7	15,9
34	Lemsdorf	973	511	462	1369	734	635	71,1	69,6	72,8	11,0
66	Rothensee	1361	741	620	1904	1023	881	71,5	72,4	70,4	9,4
78	Beyendorf-Sohlen	561	288	273	760	395	365	73,8	72,9	74,8	0,0

*) Elbe-Ortschaften: Zipkeleben, Pechau, Randau-Calenberge

4.8 Arbeitslosenquote nach SGB III

Das Sozialgesetzbuch III (SGB III) ist die Grundlage für das Arbeitslosengeld I, welches Personen erhalten, die ihre Arbeit verloren haben, keine neue Arbeitsstelle finden und entsprechende Vorversicherungszeiten nachweisen können. Daneben gibt es weitere Bedingungen, die an die Auszahlung des Arbeitslosengeldes I geknüpft sind. Dieses Arbeitslosengeld wird altersabhängig nur für einen bestimmten Zeitraum ausbezahlt und setzt die Bereitschaft zur Annahme einer Arbeit voraus.

Die hier dargestellte Arbeitslosenquote nach SGB III ist eine Eigenberechnung, die sich auf die Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren bezieht und daher nicht mit den amtlichen Arbeitslosenquoten der Bundesagentur für Arbeit vergleichbar ist.

Bis zum Jahr 2016 ist die Arbeitslosenquote nach SGB III von 3,64 % auf 1,48 % zurückgegangen. Seit 2018 ist zumindest ein Anstieg zu beobachten. Für das Jahr 2021 ist diese für die Landeshauptstadt Magdeburg mit 1,74 % anzugeben. Die Unterschiede zwischen 2018 und 2021 sind zwar gering, aber sie haben sich auch nicht zurückgebildet.

Seit dem Jahr 2016 hat sich die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter um 4422 Personen reduziert (entspricht 2,87 %). Im selbigen Betrachtungszeitraum haben die Arbeitslosenzahlen nach SGB III um 329 Personen zugenommen (entspricht 14,4 %).

Die höchsten Arbeitslosenquoten von 2,31 %, 2,30 % und 2,22 % haben die Stadtteile Neustädter Feld, Westerhüsen und Kannenstieg. Mit etwas Abstand hat der Stadtteil Diesdorf die niedrigste Arbeitslosenquote (0,94%).

Die Elbe-Ortschaften und die Stadtteile Beyendorf-Sohlen, Herrenkrug sowie Berliner Chaussee konnten aufgrund der kleinen Fallzahlen in diese Betrachtung nicht mit einbezogen werden.

Eine hohe Arbeitslosenquote führt zu einer hohen Standardpunktzahl.

Abbildung 14: Arbeitslosenquote nach SGB III (Standardpunkte)

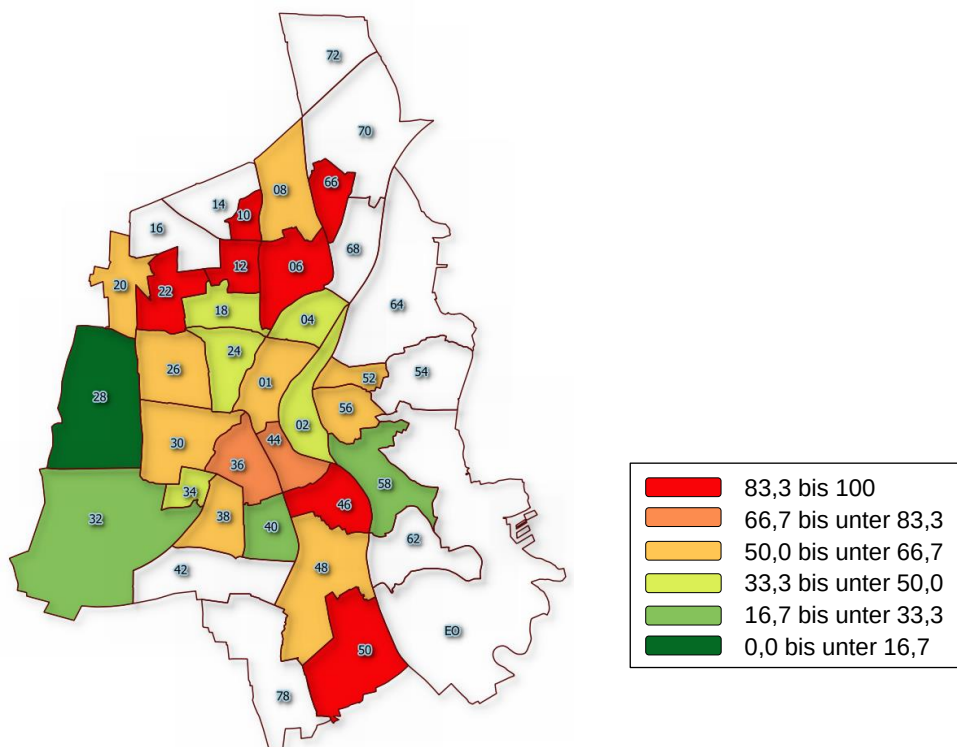


Tabelle 47: Kennzahlen zur Arbeitslosenquote nach SGB III

Stt. Nr.	Stadtteil	Arbeitslose nach SGB III	Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahre			Arbeitslosenquote SGB III	
		gesamt	gesamt	davon		gesamt	Standardpunktzahl 2021
		Anzahl 2021	Anzahl 2021	männlich Anzahl 2021	weiblich Anzahl 2021	Quote 2021	
12	Neustädter Feld	126	5457	2866	2591	2,31	100,0
50	Westerhüsen	46	2003	1050	953	2,30	99,1
10	Kannenstieg	66	2974	1539	1435	2,22	93,4
66	Rothensee	41	1904	1023	881	2,15	88,6
22	Neu Olvenstedt	149	6996	3640	3356	2,13	86,9
46	Fermersleben	51	2420	1341	1079	2,11	85,3
06	Neue Neustadt	212	10094	5675	4419	2,10	84,7
36	Leipziger Straße	188	9708	5039	4669	1,94	72,7
44	Buckau	85	4480	2370	2110	1,90	69,9
08	Neustädter See	109	5881	3232	2649	1,85	66,7
20	Alt Olvenstedt	46	2488	1265	1223	1,85	66,3
52	Brückfeld	41	2220	1144	1076	1,85	66,2
26	Stadtfeld West	148	8471	4248	4223	1,75	58,9
	Stadt gesamt	2609	149866	78823	71043	1,74	58,4
30	Sudenburg	206	11926	6321	5605	1,73	57,4
48	Salbke	48	2826	1493	1333	1,70	55,3
38	Reform	100	5938	2935	3003	1,68	54,3
56	Cracau	86	5130	2611	2519	1,68	53,7
01	Altstadt	172	10367	5638	4729	1,66	52,4
02	Werder	27	1740	935	805	1,55	44,6
24	Stadtfeld Ost	260	17164	8708	8456	1,51	41,9
04	Alte Neustadt	126	8525	4814	3711	1,48	39,2
34	Lemsdorf	20	1369	734	635	1,46	37,9
18	Nordwest	37	2644	1345	1299	1,40	33,4
58	Prester	18	1302	651	651	1,38	32,2
40	Hopfengarten	37	2722	1408	1314	1,36	30,5
32	Ottersleben	84	6432	3240	3192	1,31	26,6
28	Diesdorf	23	2440	1263	1177	0,94	0,0
54	Berliner Chaussee	.	1485	747	738		
64	Herrenkrug	.	926	528	398		
78	Beyendorf-Sohlen	.	760	395	365		
EO	Elbe-Ortschaften*	.	837	436	401		

*) Elbe-Ortschaften: Zipkeleben, Pechau, Randau-Calenberge

4.9 Arbeitslosenquote nach SGB II

Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II) werden auch als Arbeitslosengeld II (ALG II) oder umgangssprachlich Hartz IV bezeichnet. Im Sozialgesetzbuch II sind die Grundsicherungsleistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte geregelt, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigener Kraft aufbringen können. Im Rahmen dieser Leistungen können u.a. die Kosten für Unterkunft und Heizung enthalten sein.

In dieser Auswertung werden die arbeitslosen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen betrachtet, die Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende erhalten haben. Diese werden auf die Anzahl der Personen im arbeitsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren bezogen und sind deshalb nicht mit der amtlichen Arbeitslosenquote der Bundesagentur für Arbeit vergleichbar.

Die Entwicklung der Arbeitslosenquote nach SGB II in der Landeshauptstadt Magdeburg verläuft weiterhin positiv. Seit 2005 ging die Quote von 8,46 % über 4,95 % 2018 auf 4,46 % im Jahr 2021 zurück. Erstmals liegen die Werte aller bewerteten Stadtteile unter 10 %. Die Anzahl der SGB II – Empfänger nahm im Vergleich zu 2018 um 879 Personen ab.

In den Stadtteilen Kannenstieg mit 9,72 %, Farmersleben mit 9,55 % und Neu Olvenstedt mit 8,50 % sind die höchsten Quoten zu verzeichnen. Aber auch in den genannten drei Stadtteilen ist die Arbeitslosenquote nach SGB II in den letzten drei Jahren weiter rückläufig.

Die niedrigsten Arbeitslosenquoten haben die Stadtteile Alt Olvenstedt (0,72 %), Prester (0,77 %) und Diesdorf (1,07 %). Die Elbe-Ortschaften und die Stadtteile Beyendorf-Sohlen, Herrenkrug sowie Berliner Chaussee konnten in diese Betrachtung aufgrund der kleinen Fallzahlen nicht mit einbezogen werden.

Eine hohe Arbeitslosenquote führt zu einer hohen Standardpunktzahl.

Abbildung 15: Arbeitslosenquote nach SGB II (Standardpunkte)

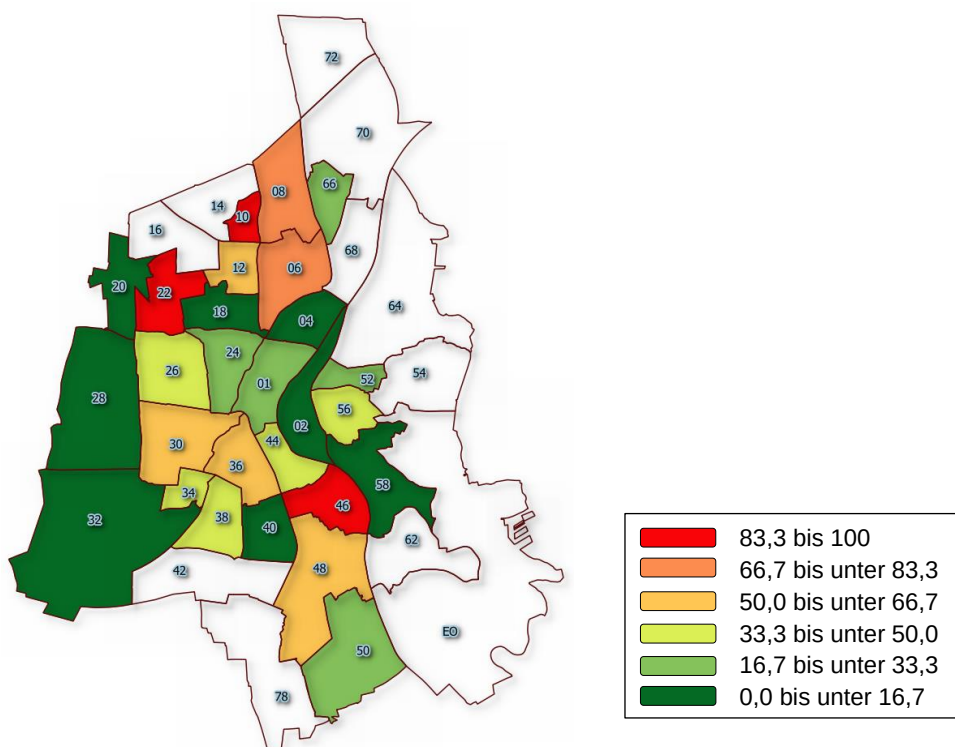


Tabelle 48: Kennzahlen zur Arbeitslosenquote nach SGB II

Stt. Nr.	Stadtteil	Arbeitslose nach SGB II	Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahre			Arbeitslosenquote SGB II	
		gesamt	gesamt	davon		gesamt	Standardpunktzahl 2021
		Anzahl 2021	Anzahl 2021	männlich Anzahl 2021	weiblich Anzahl 2021	Quote 2021	
10	Kannenstieg	289	2974	1539	1435	9,72	100,0
46	Fermersleben	231	2420	1341	1079	9,55	98,1
22	Neu Olvenstedt	595	6996	3640	3356	8,50	86,5
08	Neustädter See	440	5881	3232	2649	7,48	75,1
06	Neue Neustadt	710	10094	5675	4419	7,03	70,2
30	Sudenburg	787	11926	6321	5605	6,60	65,3
36	Leipziger Straße	593	9708	5039	4669	6,11	59,9
12	Neustädter Feld	306	5457	2866	2591	5,61	54,3
48	Salbke	154	2826	1493	1333	5,45	52,5
44	Buckau	200	4480	2370	2110	4,46	41,6
	Stadt gesamt	6690	149866	78823	71043	4,46	41,6
38	Reform	254	5938	2935	3003	4,28	39,5
34	Lemsdorf	58	1369	734	635	4,24	39,1
26	Stadtfeld West	325	8471	4248	4223	3,84	34,6
56	Cracau	194	5130	2611	2519	3,78	34,0
50	Westerhüsen	68	2003	1050	953	3,39	29,7
01	Altstadt	334	10367	5638	4729	3,22	27,8
52	Brückfeld	68	2220	1144	1076	3,06	26,0
24	Stadtfeld Ost	455	17164	8708	8456	2,65	21,4
66	Rothensee	50	1904	1023	881	2,63	21,2
04	Alte Neustadt	185	8525	4814	3711	2,17	16,1
40	Hopfengarten	44	2722	1408	1314	1,62	9,9
18	Nordwest	42	2644	1345	1299	1,59	9,6
02	Werder	26	1740	935	805	1,49	8,6
32	Ottersleben	80	6432	3240	3192	1,24	5,8
28	Diesdorf	26	2440	1263	1177	1,07	3,8
58	Prester	10	1302	651	651	0,77	0,5
20	Alt Olvenstedt	18	2488	1265	1223	0,72	0,0
54	Berliner Chaussee	.	1485	747	738		
64	Herrenkrug	.	926	528	398		
78	Beyendorf-Sohlen	.	760	395	365		
EO	Elbe-Ortschaften*	.	837	436	401		

*) Elbe-Ortschaften: Zipkeleben, Pechau, Randau-Calenberge

4.10 Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Die Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind im Sozialgesetzbuch XII (SGB XII) gesetzlich im 3. Kapitel (§§ 27 - 40) und im 4. Kapitel (§§41 - 46b) geregelt und bilden gemeinsam mit dem Arbeitslosengeld II nach SGB II die unterste Ebene im Netz der sozialen Sicherung in Deutschland.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten Bedürftige, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind oder die Regelaltersgrenze für den Renteneintritt erreicht haben. Liegt nur eine zeitlich begrenzte volle Erwerbsminderung vor, welche eine Erwerbsfähigkeit voraussichtlich länger als 6 Monate auf weniger als 3 Stunden einschränkt, können Bedürftige vorübergehend Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt beziehen. Ein vorher gezahltes Arbeitslosengeld II wird ausgesetzt, weil die Betroffenen in diesem Fall nicht mehr dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Unter bestimmten Umständen können auch Kinder unter 15 Jahren Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten.

Die Hilfen zum Lebensunterhalt und die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung werden auf die gesamte Bevölkerung bezogen.

In diesem Stadtteilreport wurden beide Hilfearten zusammengefasst.

2736 Personen bzw. 1,14 % der Magdeburger Bevölkerung erhielt 2021 Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Es ist ein leichter Rückgang dieser Prozentzahl zu verzeichnen (1,22% im Jahr 2018).

Die Stadtteile mit den höchsten Hilfequoten waren im Jahr 2021 die Stadtteile Fermersleben mit 2,49 %, Neustädter See mit 2,37 %, Neu Olvenstedt mit 2,35 % und Kannenstieg mit 2,25 %. In früheren Auswertungen waren diese Stadtteile bereits durch überdurchschnittliche Inanspruchnahme der Hilfe zum Lebensunterhalt und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung aufgefallen.

Die Stadtteile Berliner Chaussee, Ottersleben und Beyendorf-Sohlen hatten 2021 den geringsten Anteil an Personen, die von Hilfen zum Lebensunterhalt bzw. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung abhängig waren.

Aufgrund der Vorgaben des Datenschutzes können die geringen Fallzahlen der Stadtteile Herrenkrug, Beyendorf-Sohlen, Berliner Chaussee sowie der Elbe-Ortschaften nicht als Absolutwert angegeben werden.

Ein hoher Anteil an Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung führt zu einer hohen Standardpunktzahl.

Abbildung 16: Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Standardpunkte)

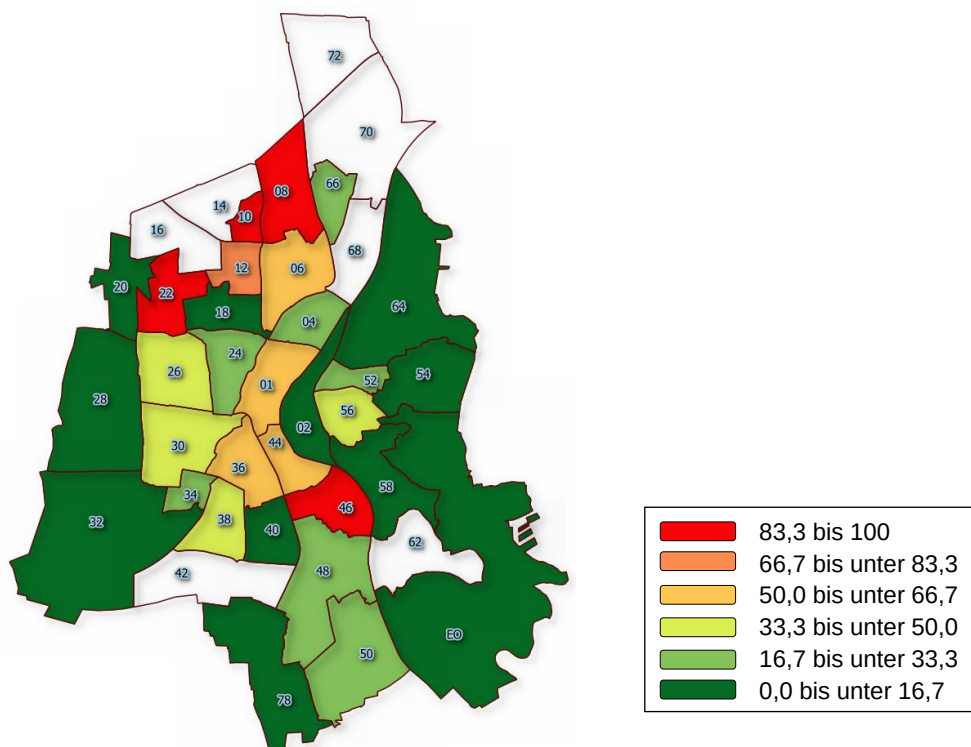


Tabelle 49: Kennzahlen zur Hilfe zum Lebensunterhalt und zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Stt. Nr.	Stadtteil	Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung			Bevölkerung gesamt			Anteil der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung			
		gesamt	davon		gesamt	davon		gesamt	davon		Standardpunktzahl 2021
			männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
		Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Quote 2021	Quote 2021	Quote 2021	
46	Fermersleben	89			3569	1879	1690	2,49			100,0
08	Neustädter See	261			11023	5374	5649	2,37			94,7
22	Neu Olvenstedt	269			11471	5693	5778	2,35			93,7
10	Kannenstieg	135			5998	2839	3159	2,25			89,7
12	Neustädter Feld	164			9478	4715	4763	1,73			67,7
44	Buckau	104			6264	3201	3063	1,66			64,8
06	Neue Neustadt	226			15456	8065	7391	1,46			56,4
36	Leipziger Straße	220			15555	7583	7972	1,41			54,4
01	Altstadt	222			16453	8081	8372	1,35			51,6
30	Sudenburg	233			18076	9058	9018	1,29			49,1
	Stadt gesamt	2736			239970	119065	120905	1,14			42,8
56	Cracau	87			8089	3912	4177	1,08			40,0
38	Reform	120			11725	5423	6302	1,02			37,8
26	Stadtfeld West	146			14522	6852	7670	1,01			37,1
52	Brückfeld	27			3413	1674	1739	0,79			28,0
48	Salbke	30			4548	2362	2186	0,66			22,5
24	Stadtfeld Ost	166			25206	12308	12898	0,66			22,4
34	Lemsdorf	14			2180	1083	1097	0,64			21,7
66	Rothensee	17			2954	1534	1420	0,58			18,9
04	Alte Neustadt	67			11742	6228	5514	0,57			18,7
50	Westerhüsen	18			3323	1665	1658	0,54			17,5
40	Hopfengarten	23			4445	2260	2185	0,52			16,4
58	Prester	8			2039	1025	1014	0,39			11,2
18	Nordwest	17			4597	2247	2350	0,37			10,2
20	Alt Olvenstedt	14			3904	1950	1954	0,36			9,7
02	Werder	11			3087	1538	1549	0,36			9,6
EO	Elbe-Ortschaften*	.			1343	692	651	.			7,2
64	Herrenkrug	.			1351	746	605	.			7,1
28	Diesdorf	10			3911	1972	1939	0,26			5,4
78	Beyendorf-Sohlen	.			1262	648	614	.			4,6
32	Ottersleben	24			10355	5075	5280	0,23			4,4
54	Berliner Chaussee	.			2336	1169	1167	.			0,0

*) Elbe-Ortschaften: Zipkeleben, Pechau, Randau-Calenberge

4.11 Hilfen zur Erziehung

Die Hilfen zur Erziehung sind im Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) in den §§ 13.3 und 19 - 42 geregelt und umfassen unter anderem Erziehungsberatung, soziale Gruppenarbeit, Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer, sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege, Heimerziehung/betreute Wohnform und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung. Im Regelfall werden diese Hilfen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres gewährt. In Ausnahmefällen können sie auch darüber hinaus bis zum vollendeten 27. Lebensjahr gewährt werden. Betrachtet werden die im Berichtsjahr 2021 laufenden, kostenpflichtigen Fälle der Hilfen zur Erziehung gem. SGB VIII §§ 13.3, 18.3, 19, 27-35, 35a, 42 einschließlich der Hilfen für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA).

Die Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung ist 2018 von 1536 Personen auf 2155 Personen im Jahr 2021 um knapp 40 % gestiegen. Es handelt sich dabei um einen Anstieg von 4,30 % auf 5,98 % an der Bevölkerung unter 18 Jahren.

Mit etwas Abstand erzielen die Stadtteile Neu Olvenstedt (11,40 %), Kannenstieg (10,91 %), Sudenburg (10,88 %) und Fermersleben (10,09 %) die höchsten Quoten und befinden sich seit 2016 wieder über 10 %.

Im Stadtteilranking bildet sich besonders der Stadtteil Sudenburg heraus. Er hat sich ausgehend von Rang 11 auf Rang 3 verschoben und stellt damit die größte Veränderung zu 2018 dar. Dies entspricht einer Zunahme von 6,28 % bzw. 183 Kindern und Jugendlichen und hat sich mit einem Faktor von fast 2,5 vervielfacht.

Demgegenüber vermindert sich der Anteil des Stadtteils Brückfeld um knapp 4 %. Allerdings leben dort auch insgesamt eher wenige Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (504 Personen).

Aufgrund der Vorgaben des Datenschutzes können die geringen Fallzahlen der Elbe-Ortschaften sowie der Stadtteile Berliner Chaussee, Prester und Herrenkrug nicht als Absolutwert angegeben werden.

Ein hoher Anteil an Hilfen zur Erziehung führt zu einer hohen Standardpunktzahl.

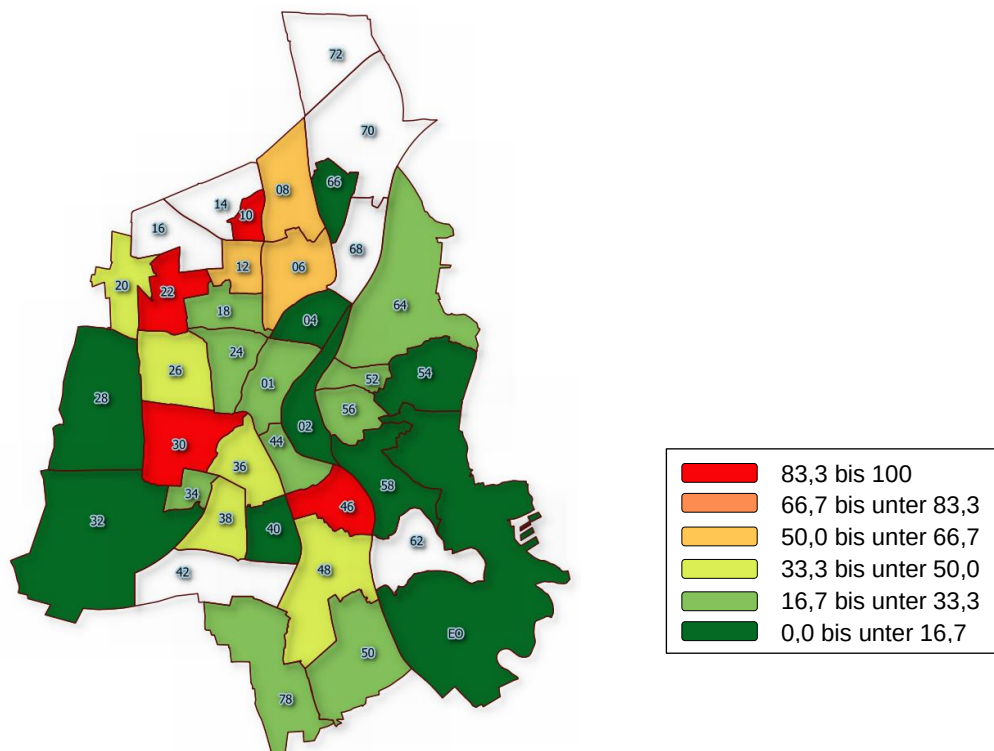
Tabelle 50: Kennzahlen zu den Hilfen zur Erziehung

Stt. Nr.	Stadtteil	Hilfen zur Erziehung**, laufende Fälle			Bevölkerung unter 18 Jahre			Anteil der Kinder und Jugendlichen, die Hilfen zur Erziehung erhalten			
		gesamt	davon		gesamt	davon		gesamt	davon		Standardpunktzahl 2021
			männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
		Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Anzahl 2021	Quote 2021	Quote 2021	Quote 2021	
22	Neu Olvenstedt	230			2018	1034	984	11,40			100,0
10	Kannenstieg	112			1027	511	516	10,91			95,7
30	Sudenburg	313			2877	1468	1409	10,88			95,5
46	Fermersleben	58			575	298	277	10,09			88,5
06	Neue Neustadt	190			2588	1314	1274	7,34			64,4
08	Neustädter See	113			1654	843	811	6,83			59,9
12	Neustädter Feld	81			1330	693	637	6,09			53,4
	Stadt gesamt	2155			36061	18489	17572	5,98			52,4
48	Salbke	41			725	396	329	5,66			49,6
38	Reform	87			1570	827	743	5,54			48,6
26	Stadtfeld West	94			1964	977	987	4,79			42,0
20	Alt Olvenstedt	25			625	321	304	4,00			35,1
36	Leipziger Straße	102			2573	1325	1248	3,96			34,8
78	Beyendorf-Sohlen	7			205	112	93	3,41			30,0
44	Buckau	31			989	521	468	3,13			27,5
50	Westerhüsen	18			577	276	301	3,12			27,4
24	Stadtfeld Ost	116			3979	2046	1933	2,92			25,6
18	Nordwest	20			703	337	366	2,84			25,0
56	Cracau	30			1077	558	519	2,79			24,4
52	Brückfeld	12			504	254	250	2,38			20,9
01	Altstadt	38			1609	860	749	2,36			20,7
64	Herrenkrug	.			191	112	79	.			18,4
34	Lemsdorf	6			313	154	159	1,92			16,8
28	Diesdorf	14			766	380	386	1,83			16,0
66	Rothensee	9			521	271	250	1,73			15,2
02	Werder	6			372	203	169	1,61			14,2
40	Hopfengarten	11			682	354	328	1,61			14,2
32	Ottersleben	25			1707	828	879	1,46			12,8
58	Prester	.			331	178	153	.			10,6
04	Alte Neustadt	15			1339	685	654	1,12			9,8
54	Berliner Chaussee	.			365	196	169	.			7,2
EQ	Elbe-Ortschaften*	.			273	143	130	.			0,0

*) Elbe-Ortschaften: Zipkeleben, Pechau, Randau-Calenberge

**) Laufende kostenpflichtige Erziehungshilfen gem. §§ 13.3, 18.3, 19; 27-35, 35a,42 einschließlich Hilfen für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA) im Zeitraum 01.01.- 31.12.2021

Abbildung 17: Hilfen zur Erziehung (Standardpunkte)



4.12 Anteil von Haushalten Alleinerziehender und Einpersonenhaushalten

Neben der Verteilung der Kinder und Jugendlichen und der älteren Menschen im Stadtgebiet, welche bereits durch die Jugendquote und Altenquote dargestellt wurden, ist die Verteilung der Haushalte von Alleinerziehenden und der Einpersonenhaushalte von besonderer Bedeutung für die Sozialplanung. Durch eine aufwändige Generierung lassen sich diese Kennzahlen aus dem Einwohnermelderegister ermitteln und mit der Gesamtzahl der Haushalte vergleichen.

Der Anteil der alleinerziehenden Haushalte gemessen an den gesamten Haushalten, verhält sich etwa gleichbleibend zu den vorherigen beiden Stadtteilreporten. Der Wert beträgt 5 %.

Die anteilig meisten Haushalte von Alleinerziehenden gibt es mit 7,2 % in Neu Olvenstedt, mit 6,6 % im Kannenstieg, 6,4 % in Fermersleben. Wenige Haushalte von Alleinerziehenden gibt es hingegen im Stadtteil Herrenkrug mit einem Anteil von 2,1 %, im Stadtteil Berliner Chaussee mit 2,2 % sowie in der Altstadt mit 2,3 %.

In etwas mehr als der Hälfte aller städtischen Haushalte (53,8 %) lebt nur eine Person. Den größten Anteil an Einpersonenhaushalten haben Altstadt (64,6 %) und Fermersleben (61,8 %). Die Stadtteile mit dem geringsten Anteil an Einpersonenhaushalten (unter 20 %) sind die Stadtteile Prester, Alt Olvenstedt, die Elbe-Ortschaften, Berliner Chaussee, Diesdorf und Ottersleben.

Ein hoher Anteil an Einpersonenhaushalten bzw. an Haushalten Alleinerziehender führt zu einer hohen Standardpunktzahl.

Abbildung 18: Haushalte von Alleinerziehenden mit Kind(ern) (Standardpunkte)

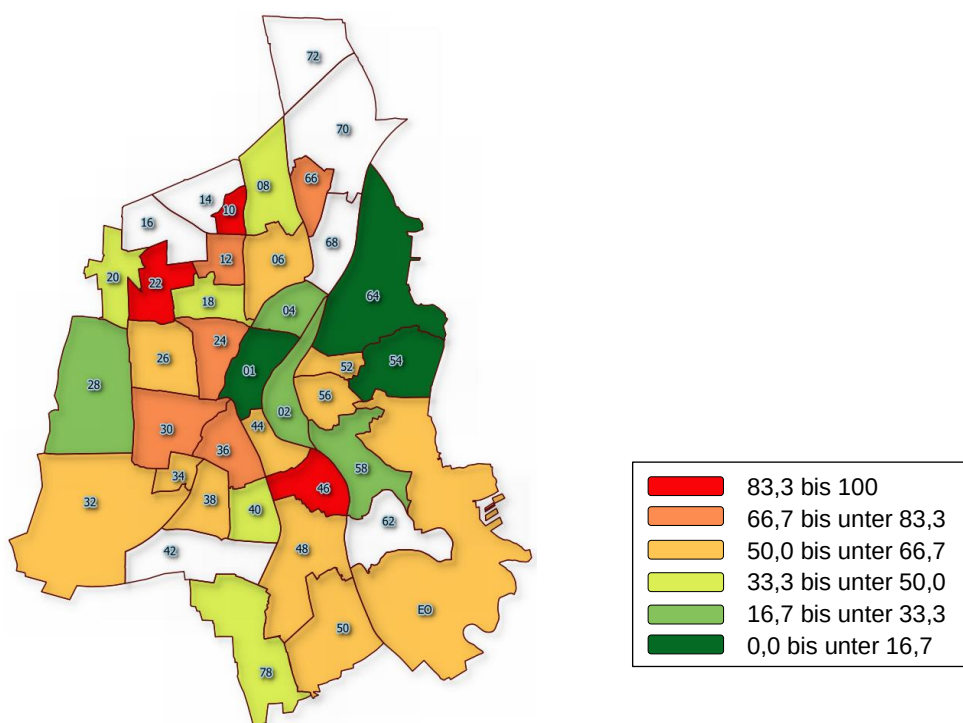


Tabelle 51: Kennzahlen zu Haushalten Alleinerziehender mit Kind(ern)

Stt. Nr.	Stadtteil	Haushalte		Anteil an allen Haushalten	
		Alleinerziehende mit Kind(ern)	Gesamt	Alleinerziehende mit Kind(ern)	Alleinerziehende mit Kind(ern)
		Anzahl 2021	Anzahl 2021	Quote 2021	Standardpunktzahl 2021
22	Neu Olvenstedt	469	6503	7,2	100,0
10	Kannenstieg	217	3280	6,6	88,4
46	Fermersleben	141	2209	6,4	83,9
12	Neustädter Feld	332	5480	6,1	77,6
30	Sudenburg	646	10714	6,0	77,0
66	Rothensee	90	1549	5,8	72,8
24	Stadtfeld Ost	887	15307	5,8	72,5
36	Leipziger Straße	521	9447	5,5	67,0
52	Brückfeld	112	2071	5,4	65,0
48	Salbke	128	2397	5,3	63,6
56	Cracau	254	4765	5,3	63,5
50	Westerhüsen	88	1662	5,3	62,8
34	Lemsdorf	69	1313	5,3	62,0
44	Buckau	200	3810	5,2	61,9
06	Neue Neustadt	470	9023	5,2	61,1
26	Stadtfeld West	433	8359	5,2	60,5
38	Reform	340	6599	5,2	60,0
EO	Elbe-Ortschaften*	31	607	5,1	59,1
	Stadt gesamt	6950	138478	5,0	57,4
32	Ottersleben	229	4905	4,7	50,6
18	Nordwest	104	2293	4,5	48,0
08	Neustädter See	286	6364	4,5	47,2
20	Alt Olvenstedt	80	1797	4,5	46,4
78	Beyendorf-Sohlen	26	618	4,2	41,6
40	Hopfengarten	87	2297	3,8	33,5
28	Diesdorf	64	1771	3,6	30,1
58	Prester	33	934	3,5	28,5
04	Alte Neustadt	254	7654	3,3	24,4
02	Werder	56	1866	3,0	18,2
01	Altstadt	258	11003	2,3	5,5
54	Berliner Chaussee	24	1075	2,2	3,3
64	Herrenkrug	15	727	2,1	0,0

*) Elbe-Ortschaften: Zipkeleben, Pechau, Randau-Calenberge

Abbildung 19: Einpersonenhaushalte (Standardpunkte)

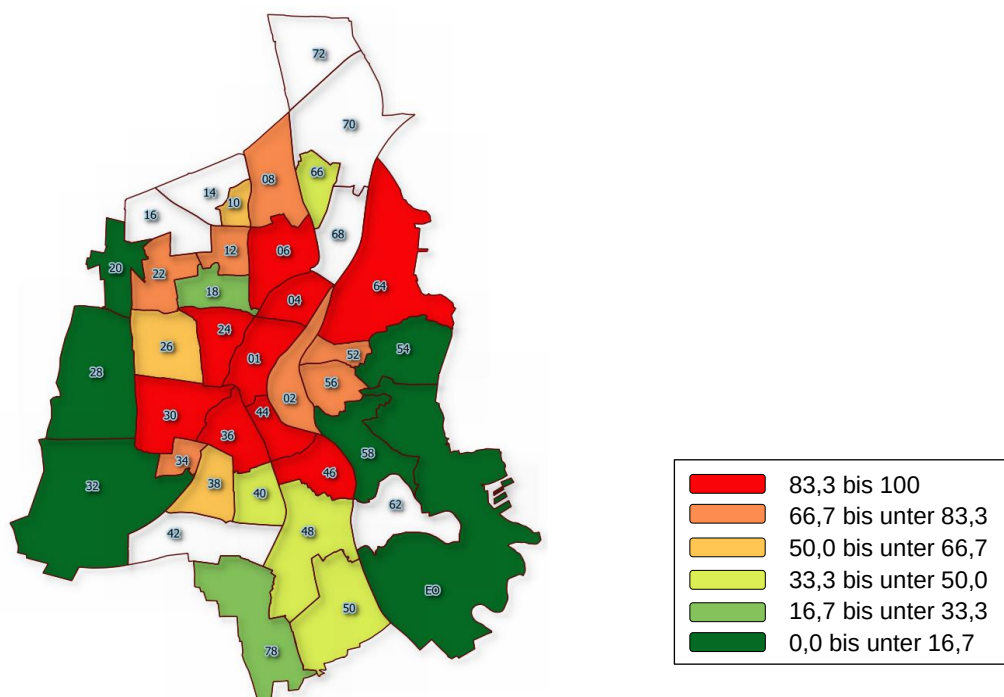


Tabelle 52: Kennzahlen zu Einpersonenhaushalten

Stt. Nr.	Stadtteil	Haushalte		Anteil an allen Haushalten	
		Einpersonenhaushalt	Gesamt	Einpersonenhaushalte	Einpersonenhaushalte
		Anzahl 2021	Anzahl 2021	Quote 2021	Standardpunktzahl 2021
01	Altstadt	7109	11003	64,6	100,0
46	Fermersleben	1365	2209	61,8	92,6
44	Buckau	2277	3810	59,8	87,3
64	Herrenkrug	434	727	59,7	87,1
36	Leipziger Straße	5637	9447	59,7	87,1
04	Alte Neustadt	4564	7654	59,6	86,9
06	Neue Neustadt	5348	9023	59,3	86,0
24	Stadtfeld Ost	8990	15307	58,7	84,6
30	Sudenburg	6257	10714	58,4	83,7
08	Neustädter See	3630	6364	57,0	80,2
52	Brückfeld	1172	2071	56,6	79,0
34	Lemsdorf	740	1313	56,4	78,4
56	Cracau	2677	4765	56,2	77,9
22	Neu Olvenstedt	3623	6503	55,7	76,7
02	Werder	1038	1866	55,6	76,5
	Stadt gesamt	74560	138478	53,8	71,8
12	Neustädter Feld	2926	5480	53,4	70,6
10	Kannenstieg	1682	3280	51,3	65,1
26	Stadtfeld West	4265	8359	51,0	64,4
38	Reform	3172	6599	48,1	56,7
48	Salbke	1085	2397	45,3	49,3
66	Rothensee	689	1549	44,5	47,3
50	Westerhüsen	672	1662	40,4	36,7
40	Hopfengarten	925	2297	40,3	36,2
78	Beyendorf-Sohlen	212	618	34,3	20,6
18	Nordwest	786	2293	34,3	20,5
32	Ottersleben	1527	4905	31,1	12,3
28	Diesdorf	534	1771	30,2	9,7
54	Berliner Chaussee	307	1075	28,6	5,5
EO	Elbe-Ortschaften*	168	607	27,7	3,2
20	Alt Olvenstedt	477	1797	26,5	0,3
58	Prester	247	934	26,4	0,0

*) Elbe-Ortschaften: Zipkeleben, Pechau, Randau-Calenberge

5 Anhang

5.1 Methodisches Vorgehen

Im Rahmen der Sozialplanung ist die sozialräumliche Differenzierung ein unverzichtbares Instrument, um die vorhandenen Ressourcen zielgerichtet einsetzen zu können. Eine Vielzahl von Indikatoren beschreiben die verschiedenen Problemlagen in den Sozialräumen. Die Einschätzung des Entwicklungsbedarfs eines Stadtteils im gesamtstädtischen Zusammenhang lässt sich nur bei gleichzeitiger Betrachtung von mehreren relevanten Indikatoren ableiten.

Durch die Methode der Standardpunktzahl, die auf Shevky/Bell¹ zurückgeht, ist eine Zusammenfassung verschiedener Kennzahlen und Indikatoren möglich. Dabei erfolgt eine Projektion auf eine einheitliche Skala zwischen 0 (Stadtteil mit dem geringsten Entwicklungsbedarf) und 100 (Stadtteil mit dem höchsten Entwicklungsbedarf). Die Werte der Stadtteile ordnen sich entsprechend ihrer absoluten Größe auf dieser Skala ein. Dabei bleiben die Abstände der Werte der Stadtteile untereinander proportional erhalten.

Die Berechnung der Standardpunktzahl **S** nach Shevky/Bell erfolgt mit nachfolgender Formel:

$$S = (100 / r_{\max} - r_{\min}) * (r - r_{\min})$$

r = Rohwert des Indikators des Stadtteils

$r_{\min}$ = kleinster Indikatorwert unter allen betrachteten Stadtteilen
(entspricht 0 Standardpunkte, Stadtteil mit geringstem Entwicklungsbedarf)

$r_{\max}$ = größter Indikatorwert unter allen Stadtteilen
(entspricht 100 Standardpunkte, Stadtteil mit höchstem Entwicklungsbedarf)

Für die Darstellung der Standardpunktzahlen auf den Karten wurde eine Klassierung in gleich große Klassen auf der Basis der Klassenzahl = $\sqrt{\text{Anzahl der Merkmalsausprägungen}}$ durchgeführt. Die den einzelnen Klassen zugeordneten Stadtteile werden in der Datentabelle und auf der Karte mit gleicher Farbe gekennzeichnet. Durch Mittelwertbildung können die Standardpunktzahlen der verschiedenen Kennzahlen und Indikatoren zu Teilindizes und zum Gesamtindex zusammengefasst werden.

Nachteil des Verfahrens ist, dass sich ein Vergleich der Stadtteile auf der Basis der Standardpunkte mit früheren Auswertungen verbietet, da bei jeder Berechnung der Abbildungsmaßstab bezüglich $r_{\min}$ und $r_{\max}$ neu festgelegt wird. Lediglich ein Vergleich mit anderen Stadtteilen bei der Einordnung im Ranking wäre bedingt möglich. Aber auch hier lässt sich nicht feststellen, ob z.B. die Verbesserung im Ranking auf einer wirklichen Verbesserung der betrachteten Einzelindikatoren im Vergleich beruht, oder ob sich die Einzelindikatoren nur weniger stark verschlechtert haben, als die des Vergleichsstadtteils.

¹ Shevky E., Bell W.: Sozialraumanalyse In: Atteslander P., Hamm B.: (Hg) Materialien zur Siedlungssoziologie, Köln 1974

5.2 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Indikatorenbeschreibung	6
Tabelle 2: Zusammensetzung des Gesamtindex	8
Tabelle 3: Standardpunktezahlen zum Gesamtindex.....	9
Tabelle 4: Standardpunkte zur sozio-ökonomischen Situation und Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe.....	11
Tabelle 5: Standardpunkte zur Arbeitslosigkeit ab 55 Jahre	12
Tabelle 6: Standardpunkte zur Jugendarbeitslosigkeit.....	14
Tabelle 7: Standardpunkte zur familiären Situation.....	15
Tabelle 8: Standardpunkte zur Bevölkerung	17
Tabelle 10: Indikatorenübersicht Kannenstieg	18
Tabelle 11: Indikatorenübersicht Farmersleben	19
Tabelle 12: Indikatorenübersicht Neustädter See	20
Tabelle 13: Indikatorenübersicht Neu Olvenstedt	20
Tabelle 14: Indikatorenübersicht Neue Neustadt	21
Tabelle 15: Indikatorenübersicht Neustädter Feld.....	22
Tabelle 16: Indikatorenübersicht Sudenburg	22
Tabelle 17: Indikatorenübersicht Leipziger Straße.....	23
Tabelle 18: Indikatorenübersicht Altstadt.....	24
Tabelle 19: Indikatorenübersicht Reform	25
Tabelle 20: Indikatorenübersicht Buckau	25
Tabelle 21: Indikatorenübersicht Stadtfeld West.....	26
Tabelle 22: Indikatorenübersicht Cracau	27
Tabelle 23: Indikatorenübersicht Salbke.....	27
Tabelle 24: Indikatorenübersicht Lemsdorf.....	28
Tabelle 25: Indikatorenübersicht Brückfeld.....	29
Tabelle 26: Indikatorenübersicht Stadtfeld Ost	29
Tabelle 27: Indikatorenübersicht Alte Neustadt	30
Tabelle 28: Indikatorenübersicht Werder	31
Tabelle 29: Indikatorenübersicht Westerhüsen.....	31
Tabelle 30: Indikatorenübersicht Rothensee.....	32
Tabelle 31: Indikatorenübersicht Hopfengarten	33
Tabelle 32: Indikatorenübersicht Nordwest.....	33
Tabelle 33: Indikatorenübersicht Beyendorf-Sohlen	34
Tabelle 34: Indikatorenübersicht Herrenkrug	35
Tabelle 35: Indikatorenübersicht Alt Olvenstedt.....	35
Tabelle 36: Indikatorenübersicht Ottersleben	36
Tabelle 37: Indikatorenübersicht Prester	37
Tabelle 38: Indikatorenübersicht Elbe-Ortschaften	37
Tabelle 39: Indikatorenübersicht Diesdorf.....	38
Tabelle 40: Indikatorenübersicht Berliner Chaussee.....	38
Tabelle 41: Kennzahlen zur Bevölkerungsdichte	40
Tabelle 42: Kennzahlen zum Jugendquotient	42
Tabelle 43: Kennzahlen zum Altenquotient.....	43
Tabelle 44: Kennzahlen zur Senioren - Kind - Relation.....	45
Tabelle 45: Kennzahlen zum Migrationshintergrund	47
Tabelle 46: Kennzahlen zum Wanderungsquotienten.....	49
Tabelle 47: Kennzahlen zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.....	51

Tabelle 48: Kennzahlen zur Arbeitslosenquote nach SGB III.....	53
Tabelle 49: Kennzahlen zur Arbeitslosenquote nach SGB II.....	55
Tabelle 50: Kennzahlen zur Hilfe zum Lebensunterhalt und zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	57
Tabelle 51: Kennzahlen zu den Hilfen zur Erziehung	58
Tabelle 52: Kennzahlen zu Haushalten Alleinerziehender mit Kind(ern).....	60
Tabelle 53: Kennzahlen zu Einpersonenhaushalten	61

5.3 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gesamtindex (Standardpunkte)	9
Abbildung 2: Sozio-ökonomische Situation und Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe (Standardpunkte).....	10
Abbildung 3: Arbeitslosigkeit ab 55 Jahre (Standardpunkte).....	12
Abbildung 4: Jugendarbeitslosigkeit (Standardpunkte)	13
Abbildung 5: Familiäre Situation (Standardpunkte)	15
Abbildung 6: Bevölkerung (Standardpunkte)	16
Abbildung 7: Bevölkerungsdichte (Standardpunkte)	40
Abbildung 8: Jugendquotient (Standardpunkte)	41
Abbildung 10: Altenquotient (Standardpunkte)	43
Abbildung 11: Senioren – Kind - Relation (Standardpunkte).....	44
Abbildung 12: Migrationshintergrund (Standardpunkte)	46
Abbildung 13: Wanderungsquotient (Standardpunkte).....	48
Abbildung 14: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Standardpunkte)	50
Abbildung 15: Arbeitslosenquote nach SGB III (Standardpunkte)	52
Abbildung 16: Arbeitslosenquote nach SGB II (Standardpunkte).....	54
Abbildung 17: Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Standardpunkte)	56
Abbildung 18: Hilfen zur Erziehung (Standardpunkte)	59
Abbildung 19: Haushalte von Alleinerziehenden mit Kind(ern) (Standardpunkte)	60
Abbildung 20: Einpersonenhaushalte (Standardpunkte)	61